



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012





50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Liebe Besucherinnen und Besucher!

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V. – Grund genug, einen Blick zurückzuwerfen, aber auch nach vorne zu schauen.

Mit „Ein Blick zurück und in die Zukunft“ wurde am Montag, dem 1. Oktober eine vierwöchige Ausstellung eröffnet. Im Foyer des Rathauses geben Plakate Eckdaten zur Vereinsgeschichte, Informationen zur Entwicklung der Vereinsmitteilungen sowie den im Buchhandel erhältlichen Altstadtführer. Eine Tafel stellt die vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderte vereinspädagogische Arbeit dar. Das Veranstaltungsprogramm wird vorgestellt sowie die intensive Zusammenarbeit mit dem Vorteaunuseum.

Die Arbeitsgruppen, aus denen sich der Verein für Geschichte und Heimatkunde zusammensetzt, stellen sich auf zahlreichen Plakaten sehr individuell und anschaulich dar: Internetportal, Sammlung - Archiv, Mineralogie und Geologie, Vor- und Frühgeschichte, Mühlenwanderweg, Industrie- und Handwerk, Postgeschichte, Oberurseler Drucke und Druckerhandwerk, Glasindustrie, Denkmale und Stadtgeschichte. Hier gibt es viel zu entdecken.

Für den Blick in die Zukunft ist uns wichtig, die Meinung der Ausstellungsbesucher zu erfahren. Die letzte Tafel gibt hier die Möglichkeit, Anregungen, Kritik oder Wünsche zu äußern. Unsere Aufgabe wird es sein, dies in unsere zukünftige Arbeit einfließen zu lassen.

Wenn Sie mehr über den Verein oder die Arbeitsgruppen erfahren möchten, kontaktieren Sie uns unter marion.unger@arcor.de. Als Vereinsmitglied erhalten Sie automatisch das attraktive Veranstaltungsprogramm und die Vereinsmitteilungen.

Erleben Sie mit uns Oberurseler Geschichte. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre
Marion Unger



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Historie



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Vereinspädagogische Arbeit



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



OBERURSELER
Altstadtführer

48 SEITEN – TASCHENFORMAT



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Vorträge



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Vortaunusmuseum

25 JAHRE VTM 1987-2012

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Historie

Auszug aus dem Mitteilungsheft Nr. 1, Februar 1963:

... Der Verein für Geschichte und Heimatkunde, der am 28.11.1962 in der Aula der Volksschule Nord unter reger Beteiligung der Bürgerschaft gegründet und inzwischen in das Vereinsregister Bad Homburg v.d.H. eingetragen worden ist, verfolgt die o.g. Ziele. Näheres ist aus den Satzungen ersichtlich, die von den 101 Gründungsmitgliedern einstimmig angenommen wurden. Der jetzige Mitgliederbestand beträgt fast 200 natürliche und juristische Personen. ...

... Wir möchten regen Kontakt pflegen mit dem Städt. Kulturamt, dem Bürger- und Verkehrsverein, dem Bund für Volksbildung, den Gemeindevertretungen und –verwaltungen der Nachbarorte, den interessierten Vereinen und Verbänden, den Kirchen, Schulen und Hochschulen, mit den Archiven und Museen.

Wir sind dankbar für alle Anregungen, Hinweise auf Literatur und Material, für Überlassung von Duplikaten und Übereignung von Nachlässen, die unsere Arbeitsgebiete betreffen. ...

Tafel 1

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende

E: marion.unger@arcor.de

T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Historie

1. Vorstand
Vorstandswahl am 28. November 1962

1. Vorsitzender	Hans Hoyer, Stadt, Bauart i.R.
2. Vorsitzender	Rudolf Michel, Lehrer
1. Schriftführer	Rudolf Schupp, Hausfrau
1. Kassierer	Ludwig Gieß, Bankkaufmann
1. Archivar	Jakob Miltgen, Hausfrau i.R.

Sekretär
Gerhard Nette, Bundesbahnwarte
Friedrich Homma, Dipl.-Ing.
Friedrich Noll, Lehrer
Wilhelm Möllerberg, Stadtrat
Josef Kugel, Kundlumberger
Johann Lauer, Holzwurm, Rechner
Dr. Ernst Crain, Rechtsanwalt und Notar
August Krimmich, Gartenmeister
Dr. Wolfgang Meißel, Dipl.-Ing.
Christian Bauer, O.-Reg.-Rat i.R.



Blick von der Philipp-Reis-Steufe, März 1960

Gründungsfeier in der Aula der Schule Nord, heute Schule Am Urmelbach

Vorstandswahl am 31. Januar 1963
Erneuerung des Vorstandes

1. Vorsitzender	Hans Hoyer, Stadt, Bauart i.R.
2. Vorsitzender	Rudolf Michel, Lehrer
Schriftführer	Friedrich Homma, Dipl.-Ing.
Kassierer	Ludwig Gieß, Bankkaufmann
Archivar	Walter Kuhl, Dipl.-Ing.

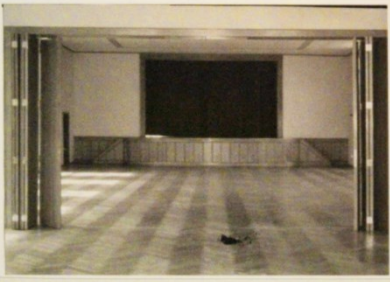
Sekretär
Gerhard Nette, Bundesbahnwarte
Friedrich Homma, Dipl.-Ing.
Friedrich Noll, Lehrer
Wilhelm Möllerberg, Stadtrat
Josef Kugel, Kundlumberger
Johann Lauer, Holzwurm, Rechner
Dr. Ernst Crain, Rechtsanwalt und Notar
August Krimmich, Gartenmeister
Dr. Wolfgang Meißel, Dipl.-Ing.
Christian Bauer, O.-Reg.-Rat i.R.

1. Februar 1963
Mitglieder

Natürliche Personen	250
Juristische Personen	13
Korrespondierende Mitglieder	8

November 2012
Mitglieder

Natürliche Personen	303
Vereine	28
Juristische Personen	13
Korrespondierende Mitglieder	13




1. Februar 1963
Auszug aus dem Mitteilungsblatt Nr. 1, Februar 1963

Der Verein für Geschichte und Heimatkunde, der am 28.11.1962 in der Aula der Volksschule Nord unter reger Beteiligung der Bürgerschaft gegründet und inzwischen in das Vereinsregister Bad Homburg v.d.H. eingetragen worden ist, verfügt die i. g. Z. Zeile Nr. 16666 ist aus den Satzungserweiterungen, die von der 101. Gründungsmitgliederversammlung angenommen wurden. Der jetzige Mitgliederbestand beträgt fast 300 natürliche und juristische Personen.

Wir möchten regen Kontakt pflegen mit dem Stadt-Kulturamt, dem Bürger- und Verkehrsverein, dem Bund für Volksbildung, den Gemeindeförderungen und -vereinigungen der Nachbarkreise, den Interessenten Vereinen und Verbänden, den Kirchen, Schulen und Hochschulen, mit den Archiven und Museen.

Wir sind dankbar für alle Anregungen, Hinweise auf Literatur und Material, für Überlassung von Duplikaten und Übersetzung von Textstellen, die unsere Arbeitstätigkeit betreffen.



Altes Hauptamt, heutige Geschäftsstelle des Vereins

Satzung
des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.

§ 1. Zielsetzung
Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Heimatkunde und der Pflege der Geschichte der Stadt Oberursel.

§ 2. Zweck der Arbeit
Der Verein hat die Aufgabe, die Geschichte der Stadt Oberursel zu erforschen, zu sammeln und zu veröffentlichen. Er soll die Heimatgeschichte der Stadt Oberursel durch die Herausgabe von Schriften, durch die Abhaltung von Vorträgen, durch die Organisation von Ausflügen und durch die Pflege von Denkmälern fördern.

§ 3. Mitgliedschaft
Der Verein besteht aus Mitgliedern, die die Ziele des Vereins verfolgen und bereit sind, ihm durch Beiträge, Spenden und durch ihre Tätigkeit zu dienen.

§ 4. Aufnahme
Die Aufnahme in den Verein erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung. Der Antrag auf Aufnahme muss von zwei Mitgliedern unterstützt sein.

§ 5. Rechte und Pflichten
Die Mitglieder haben das Recht, an den Versammlungen teilzunehmen und an der Wahl der Organe teilzunehmen. Sie sind verpflichtet, die Ziele des Vereins zu verfolgen und ihm durch Beiträge, Spenden und durch ihre Tätigkeit zu dienen.

§ 6. Ausschluss
Die Mitgliederversammlung kann ein Mitglied aus dem Verein ausschließen, wenn es sich nicht an die Satzungen hält oder wenn es die Ziele des Vereins gefährdet.

§ 7. Auflösung
Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Die Vermögensgegenstände des Vereins gehen an eine Einrichtung für die Förderung der Heimatkunde in der Stadt Oberursel über.

§ 8. Auflösung
Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Die Vermögensgegenstände des Vereins gehen an eine Einrichtung für die Förderung der Heimatkunde in der Stadt Oberursel über.

Tafel 1

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende
E: marion.unger@arcor.de
T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Historie

Februar 1963

Mitglieder

Natürliche Personen

250

Juristische Personen

13

Korrespondierende Mitglieder

9

November 2012

Mitglieder

Natürliche Personen

353

Vereine

28

Juristische Personen

13

Korrespondierende Mitglieder

13

Tafel 1

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende

E: marion.unger@arcor.de

T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



1. Vorstand, Vorstandswahlen am 28. November 1962

1. Vorsitzender	Hans Hoyer, Städt. Baurat i.R.
2. Vorsitzender	Reinhard Michel, Lehrer
1. Schriftführerin	Renate Schupp, Hausfrau
1. Kassierer	Ludwig Gally, Bankkaufmann
1. Archivar	Jakob Möltgen, Hauptlehrer i.R.

Beirat:

Gerhard Netz, Bundesbahnsekretär
Friedrich Homola, Dipl.-Ing.
Ferdinand Hett, Lehrer
Wilhelm Wollenberg, Stadtrat
Josef Ruppel, Konditormeister
Johann (Jean) Hieronymi, Rentner
Dr. Ernst Crain, Rechtsanwalt und Notar
August Krammich, Gartenmeister
Dr. Wolfgang Mautz, Dipl.-Ing.
Christian Bauer, O.-Reg.-Rat i.R.

Vorstandswahlen am 31. Januar 1963, Eintragung ins Vereinsregister

1. Vorsitzender	Hans Hoyer, Städt. Baurat i.R.
2. Vorsitzender	Reinhard Michel, Lehrer
Schriftführer	Friedrich Homola, Dipl.-Ing.
Kassierer	Ludwig Gally, Bankkaufmann
Archivar	Waldemar Kolb, Dipl.-Ing.

Beirat:

Gerhard Netz, Bundesbahnsekretär
Friedrich Homola, Dipl.-Ing.
Ferdinand Hett, Lehrer
Wilhelm Wollenberg, Stadtrat
Josef Ruppel, Konditormeister
Johann (Jean) Hieronymi, Rentner
Dr. Ernst Crain, Rechtsanwalt und Notar
August Krammich, Gartenmeister
Dr. Wolfgang Mautz, Dipl.-Ing.
Christian Bauer, O.-Reg.-Rat i.R.

Tafel 1

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende
E: marion.unger@arcor.de
T: 06171-546 09



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERRUSEL E.V.
 1962-2012



Vereinspädagogische Arbeit



Tafel 2

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende

E: marion.unger@arcor.de

T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



OBERURSELER
Altstadtführer

48 SEITEN – TASCHENFORMAT

Der »Altstadtführer Oberursel« ist 2009 erschienen, textlich konzipiert von Frau Dr. Marion Unger ist er dann von etlichen Mitgliedern des Vereins überprüft, ergänzt, illustriert und in ein anschauliches Druckwerk umgesetzt worden. Er ist beim Verein für Geschichte und Heimatkunde, bei den Altstadtführerinnen und -führern, im Vortaunusmuseum und in den Oberurseler Buchhandlungen zum Preis von 3 Euro erhältlich.

Was die Illustrationen betrifft, so war es nicht beabsichtigt, in dem Führer den aktuellen Zustand wiederzugeben, sondern historische Fotos, Grundrisse, Ölbilder und Zeichnungen von Künstlern sowie andere Dokumente sollten die heutigen Ansichten um eine geschichtliche Dimension vertiefen.

Mit anderen Worten, man sollte im Altstadtführer nicht das abgebildet sehen, was man sowieso sieht, sondern einiges davon, was man heute nicht mehr, oder nicht ohne weiteres sehen kann. Die handliche Broschüre soll all jenen, die in der Altstadt Oberursels die eine oder andere »Entdeckung« machen oder vertiefen möchten, einen Leitfaden an die Hand geben.

Tafel 3

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende

E: marion.unger@arcor.de

T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



Tafel 3

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende

E: marion.unger@arcor.de

T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL e.V.
1962-2012



Vorträge

Bereits der Heimatkundliche Arbeitskreis, der Vorläufer des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V., hat von 1952 – 1962 mehr als achtzig Vorträge, Führungen und Besichtigungen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen organisiert. Unterstützt wurde der Arbeitskreis dabei von der Stadt Oberursel und dem Bund für Volksbildung.

Folgende Themen wurden hierbei berücksichtigt:

Historie: Vorgeschichte bis zur Neuzeit, die Hohe Mark, die Stadtentwicklung Oberursels

Naturkunde: Geologie, Pflanzenkunde, Bedeutung des Waldes, Bedeutung der Grünanlagen für Oberursel

Wirtschaft: Handwerk und Industrie früher und heute, Wasserversorgung, Entwässerung, alte und neue Verkehrswege.

Eine Reihe von Filmen der damaligen Kreisbildstelle bereicherten die Vortragsabende.

Besonders dem inzwischen leider verstorbenen Oberurseler Ludwig Calmano, von 1976-1983 Erster Vorsitzender des Oberurseler Geschichtsvereins, ist es zu verdanken, dass diese Veranstaltungsreihen fortgesetzt und erweitert wurden.

Von 1977 bis Anfang der 2000er Jahre erarbeitete Ludwig Calmano ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm mit über 100 Vorträgen, Führungen und Exkursionen. Er holte zahlreiche Referenten von fern und nah nach Oberursel, um dort einem breiten Publikum interessante und abwechslungsreiche Themen näher zu bringen.

Tafel 4

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende

E: marion.unger@arcor.de

T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
 1962-2012



Vorträge

Bereits der Heimatliche Arbeitskreis, der Vorläufer des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V., hat von 1952 - 1962 mehr als achtzig Vorträge, Führungen und Besichtigungen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen organisiert. Unterstützt wurde der Arbeitskreis dabei von der Stadt Oberursel und dem Bund für Volkshilfe.

Folgende Themen wurden hierbei berücksichtigt:

- Historie: Vorgeschichte bis zur Neuzeit, die Höhe Mark, die Stadtentwicklung Oberursels
- Naturkunde: Geologie, Pflanzenkunde, Bedeutung des Waldes, Bedeutung der Grünanlagen für Oberursel
- **Wirtschaft**: Handwerk und Industrie früher und heute, Wasserversorgung, Erhaltung von alte und neue Verkehrswege.

Eine Reihe von Filmen der damaligen Kreisbibliothek bereicherten die Vortragsgänge.

Besonders dem Inspektor i. d. 1. Klasse Oberursel Ludwig Göttsche, von 1976-1983 Erster Vorsitzender des Oberurseler Geschichtsvereins, ist es zu verdanken, dass dieses Veranstaltungswesen Fortgesetzt und erweitert wurden.

Von 1977 bis Anfang der 2000er Jahre erarbeitete Ludwig Göttsche ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm mit über 100 Vorträgen, Führungen und Exkursionen. Er hatte zahlreiche Referenten von fern und nah nach Oberursel, um dort einem breiten Publikum interessante und abwechslungsreiche Themen näher zu bringen.



Auch heute bietet der Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V. regelmäßig über das Jahr verteilt Vorträge und Führungen zu den Themen Geologie und Mineralogie, Stadtgeschichte, Kulturgeschichte, Archäologie usw. an.

Die Vorträge finden wieder wie zu Beginn im Saal des Ferdinand-Bauer-Hauses in Oberursel statt. Das Placitum ist frei. Die gesamten Termine erfahren Sie in der örtlichen Presse oder auf der Internetseite des Vereins (www.vg-hk.de). Führungen durch das Vortragsmuseum, Vortragsführungen an Deutschen Wohnstätten, sowie die jährlich stattfindende Oberurseler Mineralien- und Fundamentausstellung ergänzen das Angebot.

Der Verein freut sich auch über „Themenwünsche“ von der Bevölkerung. Diese können dann direkt bei Renate Messer (Vortragsmuseum, Oberursel) oder bei Marion Unger, der 1. Vorsitzenden des Geschichtsvereins eingeschickt werden. Wir werden Ihnen auf jeden Fall auch in Zukunft viele interessante und spannende Vortragsführungen anbieten können.

Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.

Veranstaltungskalender Januar - März 1992

Datum	Thema
Januar 11.	19.11. 1992
Januar 18.	19.11. 1992
Januar 25.	19.11. 1992
Februar 1.	19.11. 1992
Februar 8.	19.11. 1992
Februar 15.	19.11. 1992
Februar 22.	19.11. 1992
Februar 29.	19.11. 1992
März 6.	19.11. 1992
März 13.	19.11. 1992
März 20.	19.11. 1992
März 27.	19.11. 1992



Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Tasman) e.V.

Arbeitskreis Geologie / Mineralogie

Geheimnisvolle Achte Wunder der Natur

Diavortrag von Herrn Dr. Achim Trede / Wehrheim

am Montag, den 28. Januar 2008
 um 20.00 Uhr

im Georg Hieronymi-Saal / Rathaus Oberursel
 Saal durch das Selbstentwurf/Wingung Perlethaus Stadtbücherei

Oberursel / Tasman

Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.

Arbeitskreis Geologie / Mineralogie

Der Spessart und seine Mineralien

Diavortrag von Herrn Joachim Lorenz / Karlsruhe am Main

am Montag, den 11. November 2002
 um 18.00 Uhr

im Ferdinand-Bauer-Haus
 Oberursel / Tasman



Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.

Arbeitskreis Geologie / Mineralogie

Geheimnisvolle Achte Wunder der Natur

Diavortrag von Herrn Dr. Achim Trede / Wehrheim

am Montag, den 28. Januar 2008
 um 20.00 Uhr

im Georg Hieronymi-Saal / Rathaus Oberursel
 Saal durch das Selbstentwurf/Wingung Perlethaus Stadtbücherei

Oberursel / Tasman

Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel/Th. n. V.

Arbeitskreis Geologie / Mineralogie

Geheimnisvolle Achte Wunder der Natur

Diavortrag von Herrn Dr. Achim Trede / Wehrheim

am Montag, den 28. Januar 2008
 um 20.00 Uhr

im Georg Hieronymi-Saal / Rathaus Oberursel
 Saal durch das Selbstentwurf/Wingung Perlethaus Stadtbücherei

Oberursel / Tasman

Tafel 4

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende
 E: marion.unger@arcor.de
 T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Vortaunusmuseum

25 JAHRE VTM 1987-2012

Das Vortaunusmuseum

Erste Ideen zur Einrichtung eines Museums lassen sich bis in die 1920er Jahre zurückverfolgen. Am 18.3.1933 setzte der Oberurseler Verkehrsverein einen „Ausschuß für ein zu errichtendes Heimatmuseum“ ein. Den Vorsitz übernahm der damalige Stadtbaumeister Corinth. Am 24.5.1933 startete Corinth einen Aufruf an alle Oberurseler Bürger bei der Errichtung eines Heimatmuseums mitzuhelfen. Dafür würden dringend Ausstellungsstücke gesucht, aber auch Anregungen für den Ausbau des Museums seien willkommen. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es „nur wenig brauchbare Gegenstände“. Trotzdem sollte bereits durch eine kleine Ausstellung im Herbst 1933 das Interesse der Bürgerschaft an einem solchen Projekt geweckt werden.

Auch in den Schulen und in der Stadtbücherei fing man an zu sammeln. Das neue Heimatmuseum sollte in das „Alten Rathaus“ am Oberurseler Marktplatz einziehen. Einige Handwerksmeister erklärten sich sogar bereit erklärt, das „Alte Rathaus“ kostenlos zu renovieren. Noch im Jahr 1933 schaffte der Verkehrsverein Vitrinen an und so konnte am 7.7.1934, während des Oberurseler Heimattages, eine Ausstellung eröffnet werden. Der gewünschte Erfolg blieb jedoch aus.

Erst in den 1950er Jahren wurde die Idee eines Museums in Oberursel erneut aufgegriffen. Zunächst beschäftigte sich damit der neu gegründete „Heimatkundliche Arbeitskreis“, aus dem 1962 der „Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e. V.“ entstand. Mitbegründer war der spätere Vorsitzende des Kuratorium Vortaunusmuseum e. V. Adolf Kempf. Die Satzung des Geschichtsvereins sah ausdrücklich die Mitarbeit an einem zukünftigen Heimatmuseum vor.

Als erstes zog 1977 die Hans-Thoma-Gedächtnisstätte aus dem Alten Rathaus in das Gebäude am Marktplatz 1 – das spätere Vortaunusmuseum – ein. Ab den 1970er Jahren gab es dort dann in unregelmäßigen Abständen kleinere Ausstellungen. 1976 präsentierte die AG Vor- und Frühgeschichte des Oberurseler Geschichtsvereins eine erste dauerhafte Ausstellung mit archäologischen Funden. Bevor jedoch das Museum eröffnet werden konnte waren noch umfangreiche Umbau- und Renovierungsarbeiten notwendig. Nachdem in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Museumsverband und der Stadt Oberursel das Konzept für die Gesamtausstellung erarbeitet und die Finanzierung geklärt war konnte mit der Inneneinrichtung begonnen werden. Im Juni 1987 war es endlich soweit – das Vortaunusmuseum wurde feierlich eröffnet.

Träger des Museums ist das am 16.6.1977 gegründete Kuratorium Vortaunusmuseum e. V., dessen erster Vorsitzender Adolf Kempf war (es folgten Harro Junk, Dr. K.F. Rittershofer, Manfred Kopp und Helmut Egler). Die erste Leiterin des Vortaunusmuseums war bis 1996 Frau Marianne Broecker-Liss.

Tafel 5

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende

E: marion.unger@arcor.de

T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Vortaunusmuseum

25 JAHRE VTM 1987-2012



Das Vortaunusmuseum

Erste Ideen zur Einrichtung eines Museums lassen sich bis in die 1920er Jahre zurückverfolgen. Am 18.3.1933 wurde der Oberurseler Verkehrsverein eines „Ausschuss für ein zu errichtendes Heimatmuseum“ ein. Den Vorsitz übernahm der damalige Stadtbaumeister Curtib. Am 24.5.1933 startete Curtib einen Aufruf an alle Oberurseler Bürger bei der Errichtung eines Heimatmuseums mitzuarbeiten. Dabei wurden dringend Ausstellungsgebiete gesucht, aber auch Anregungen für den Ausbau des Museums seien willkommen. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es „nur wenig brauchbare Gegenstände“. Trotzdem sollte bereits durch eine kleine Ausstellung im Herbst 1933 das Interesse der Bürgerschaft an einem solchen Projekt geweckt werden.

Auch in den Schulen und in der Stadtbücherei fing man an zu sammeln. Das neue Heimatmuseum sollte in das „Alten Rathaus“ am Oberurseler Marktplatz einziehen. Einige Handwerksmeister erklärten sich sogar bereit, das „Alte Rathaus“ kostenlos zu renovieren. Noch im Jahr 1933 schaffte der Verkehrsverein Visiten an und so konnte am 7.7.1934, während des Oberurseler Heimatfestes, eine Ausstellung eröffnet werden. Der gewünschte Erfolg blieb jedoch aus.

Erst in den 1950er Jahren wurde die Idee eines Museums in Oberursel erneut aufgegriffen. Zunächst beschäftigte sich damit der neu gegründete „Heimatkundliche Arbeitskreis“, aus dem 1962 der „Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e. V.“ entstand.



Mitbegründer war der spätere Vorsitzende des Kuratoriums Vortaunusmuseum e. V. Adolf Kempf. Die Satzung des Geschichtsvereins sah ausdrücklich die Mitarbeit an einem zukünftigen Heimatmuseum vor. Als erstes zog 1977 die Hans-Thoma-Gedächtnisstiftung aus dem Alten Rathaus in das Gebäude am Marktplatz 1 – das spätere Vortaunusmuseum – ein. Ab den 1970er Jahren gab es dort dann in unregelmäßigen Abständen kleinere Ausstellungen. 1978 präsentierte die AG Vor- und Frühgeschichte des Oberurseler Geschichtsvereins eine erste dauerhafte Ausstellung mit archäologischen Funden. Bevor jedoch das Museum eröffnet werden konnte waren noch umfangreiche Umbau- und Renovierungsarbeiten notwendig. Nachdem in Zusammenarbeit mit dem Heimischen Museumsverband und der Stadt Oberursel das Konzept für die Gesamtausstellung erarbeitet und die Finanzierung geklärt war konnte mit der Inneneinrichtung begonnen werden. Im Juni 1987 war es endlich soweit – das Vortaunusmuseum wurde feierlich eröffnet.

Träger des Museums ist das am 16.6.1977 gegründete Kuratorium Vortaunusmuseum e. V., dessen erster Vorsitzender Adolf Kempf war (es folgten Harro Jaak, Dr. K.F. Rittershofer, Manfred Kopp und Helmut Tigler). Die erste Leiterin des Vortaunusmuseums war bis 1998 Frau Marianna Becker-Lies.



Info 2012

Tafel 5

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende

E: marion.unger@arcor.de

T: 06171-546 09

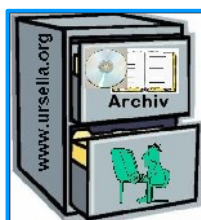
50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



UNSERE

Bücherei & Sammlung

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



UNSERE
Bücherei & Sammlung

Der Verein hat in seinen Räumen im Alten Hospital eine kleine Bücherei heimatkundlicher Literatur. Auch eine Reihe Jahrbücher sind dort zu finden, wie

- Nassauische Annalen
- Mitteilungen des Bad Homburger Geschichtsvereins
- Jahrbuch des Hochtaunuskreises
- Hochtaunusblätter
- Suleburc Chronik
- u. a.

In der Sammlung finden wir schriftliche Zeugnisse zur Stadt-, Industrie- und Gewerbegeschichte. Veröffentlichungen der Stadtverwaltung, eine Zeitungsausschnittsammlung und eine Reihe von Fotos ergänzen dieses Sammelgebiet. Hierzu zeigen wir hier einige Beispiele aus unserer Arbeit:

Tafel 6

Ansprechpartner: Jürgen Fischer

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL e.V.
1962-2012



UNSERE
Bücherei & Sammlung



Unsere Bücherei



Unsere Sammlung



Der Verein hat in seinen Filialen im Alten Hospital
eine kleine Bücherei -sammlung mit einem Bestand von
ca. 1000 Bänden und einem Bestand von
ca. 100000 Bildern.
Die Bücher sind in den Filialen
aufbewahrt und sind für die
Benutzerinnen und Benutzer
zur Verfügung.
Die Bücher sind in den
Filialen
aufbewahrt.
Die Bücher sind in den
Filialen
aufbewahrt.



Unsere Filialbücherei



Unsere Filialbücherei



Unsere Filialbücherei



Unsere Filialbücherei



Unsere Filialbücherei



Unsere Filialbücherei



Unsere Filialbücherei

Tafel 6

Ansprechpartner: Jürgen Fischer

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



AUS UNSERER ARBEIT:

Der Mühlenwanderweg

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



AUS UNSERER ARBEIT:

Der Mühlenwanderweg

Der Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel und der BUND haben mit Unterstützung der Stadtverwaltung den Mühlenwanderweg am Urselbach geschaffen.

23 Schautafeln weisen auf die technik-historische Bedeutung der Wasserkraftnutzung und die Natur an und in diesem Gewässer hin.

Wir wollen Ihnen aus unserer Arbeit am Mühlenwanderweg berichten.

Tafel 9

Ansprechpartner: Jürgen Fischer

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



AUS UNSERER ARBEIT:

Der Mühlenwanderweg



Übertragung am 1. März im Januar 1888



Wanderkarte des Mühlenwanderwegs



Der Wanderweg ist ein Mühlen-
Wasserwanderweg im nordhessischen Raum
entlang der Mühlen der Oberursel.



Historische Zeichnung einer der
Anlagen des Mühlenwanderwegs

Der Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel und der BUND
haben mit Unterstützung der Ratsverwaltung der Mühlenwanderweg am
Uferbach geschaffen.

Die Besucher werden auf die lokale historische Bedeutung der
Wasserführung und die Natur an und in diesem Bereich hin.
Wir wollen Ihnen aus unserer Aktion Mühlenwanderweg berichten.



Der Mühlenwanderweg führt am Uferbach vorbei im
Tal der Oberursel. Hier sind die Mühlen der Oberursel.



Die erste Führung am Mühlenwanderweg 1988



Letzte Mühle dieses Teils des
Wanderwegs, die heute noch
den Namen „Mühlstein“ trägt.



Lebendige
Mühlstein





Tafel 9
Ansprechpartner: Jürgen Fischer

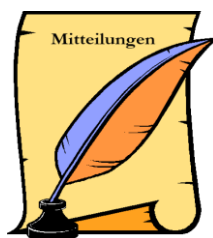
50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



VEREINSPUBLIKATION
Die »Mitteilungen«
50 HEFTE SEIT 1962

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL e.V.
1962-2012



VEREINSPUBLIKATION

Die »Mitteilungen«

50 HEFTE SEIT 1962

Die »Mitteilungen« des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel erscheinen seit 1962 in jährlicher Folge und sind für Vereinsmitglieder kostenlos. Die Hefte im Umfang zwischen 64 und 96 Seiten sind auch in den Oberurseler Buchhandlungen erhältlich. Sie kosten, je nach Umfang, zwischen 5 und 7 Euro.

Die behandelten Themen befassen sich – wie der Vereinsname es schon ausdrückt – mit der Oberurseler Geschichte von frühester bis in die heutige Zeit sowie mit der Heimatkunde, d. h. Geologie, Klima, Tier- und Pflanzenwelt usw.

Die Autorinnen und Autoren sind zumeist Mitglieder des Vereins und ihre Beiträge sind exklusiv für die »Mitteilungen« verfasst. Es wird Wert gelegt auf eine professionelle Dokumentation der Forschungen sowie auf eine anschauliche und zum Lesen einladende Bebilderung der Artikel – seit einigen Jahren auch in Farbe. Natürlich gibt es auch anekdotische Beiträge und seit kurzem die Seiten für Kinder.

Tafel 7 + 8

Ansprechpartner: Jürgen Dietrich

E: ursellis@tgnet.de

T: 06171-49 99; 0151-229 888 90

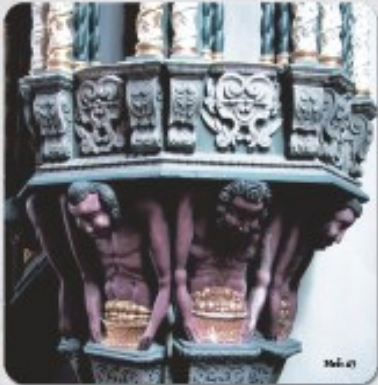
50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



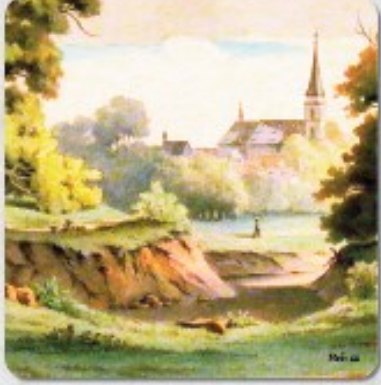
VEREINSPUBLIKATION
Die »Mitteilungen«
50 HEFTE SEIT 1962



Die Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel erscheinen vierteljährlich in jährlicher Folge und sind für Vereinsmitglieder kostenlos. Die Hefen im Umfang von 64 und 96 Seiten sind auch in den Übersichts-Buchveröffentlichungen erhältlich. Die letzten 10 Hefen (Umfang 120 Seiten) sind 7 Euro.

Die beliebtesten Themen liefern sich ... die die Vereinsmitglieder schon vor Jahrzehnten ... mit der Oberurseler Geschichte von früheren bis in die heutige Gegenwart mit der Heimatkunde, d.h. Geologie, Klima, Tier- und Pflanzenwelt.

Die Ausstellungen und Ausstellungen sind ebenfalls Mitglieder des Vereins und die Beiträge sind ebenfalls für die Mitteilungen kostenlos. Die sind 10 Euro pro Seite und eine persönliche Teilnahme an der Veranstaltung ist ein weiterer Vorteil und eine besondere Bereicherung der Artikel ... ein einziges Nebenwerk in Form eines Bildes gibt es auch viele andere Beiträge und wir können die Leser für Kinder



Tafel 7

Ansprechpartner: Jürgen Dietrich
E: ursellis@tgnet.de
T: 06171-49 99; 0151-229 888 90

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



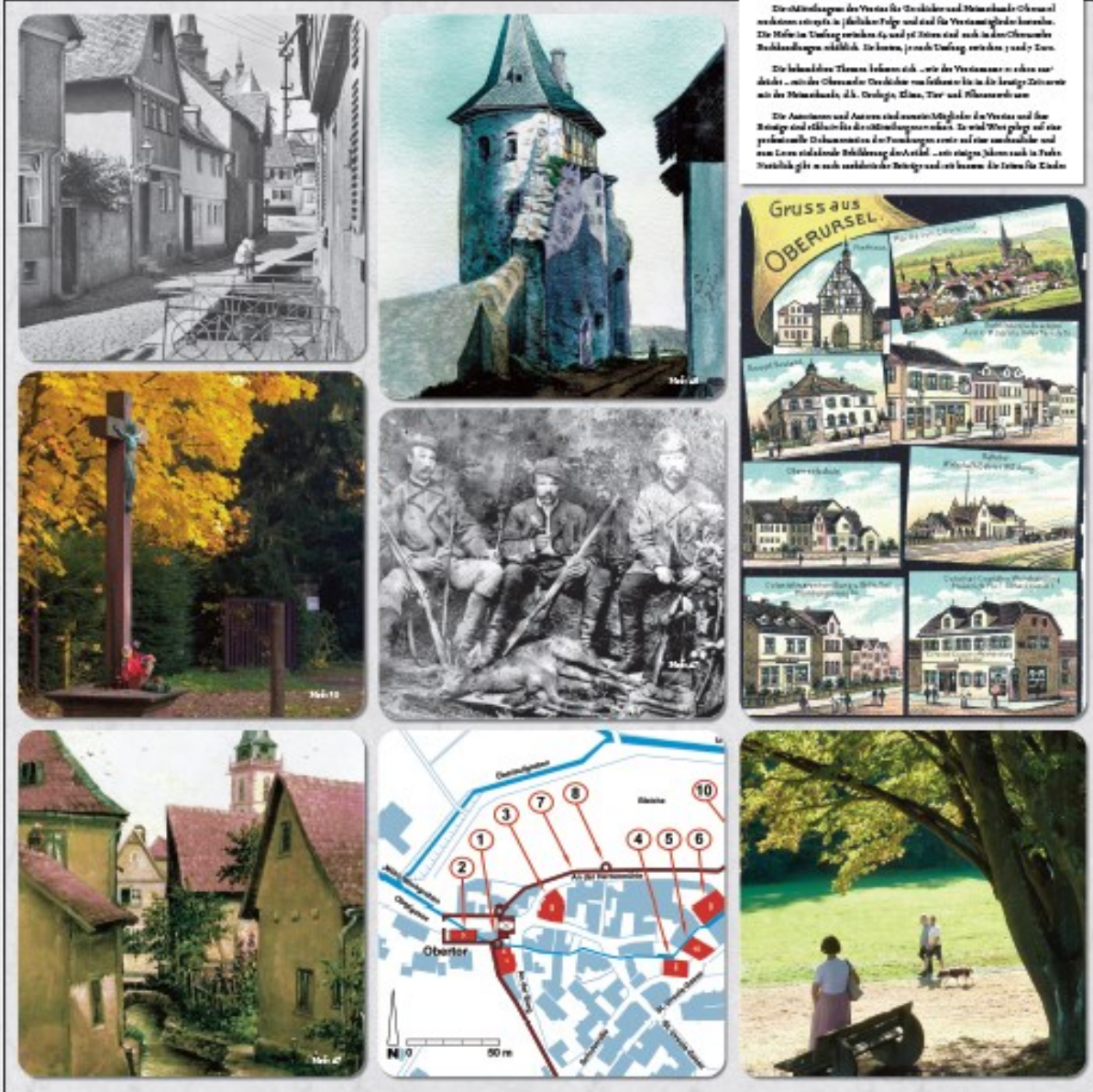
50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



VEREINSPUBLIKATION

Die »Mitteilungen«

50 HEFTE SEIT 1962



Die Mitteilungen des Vereines für Geschichte und Heimatkunde Oberursel erscheinen seit 1962 in jährlicher Folge und sind für Vereinsmitglieder kostenlos. Die Hefen in Umfang zwischen 40 und 60 Seiten sind auch in den Oberurseler Buchhandlungen erhältlich. In keinem Jahr gab es eine Unterbrechung.

Die behandelten Themen betreffen nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart ... mit der Oberurseler Geschichte von Anfang bis in die heutige Zeit sowie mit der Naturgeschichte, z.B. Ökologie, Klima, Tier- und Pflanzenwelt.

Die Autoren und Autoren sind vereinsmitglieder des Vereines und ihre Beiträge sind ebenfalls für die Mitteilungen kostenlos. In weitestmöglicher Weise werden alle Beiträge angenommen und eine ausführliche und wenn nötig auch kritische Begutachtung des Autors erfolgt. Einziges Ziel ist es, die Oberurseler Geschichte zu veranschaulichen und so den Lesern einen Einblick in die Vergangenheit zu verschaffen. Natürlich gibt es auch zukunftsorientierte Beiträge und wir hoffen die Leser für diese

Tafel 8

Ansprechpartner: Jürgen Dietrich
 E: ursellis@tgnet.de
 T: 06171-49 99; 0151-229 888 90

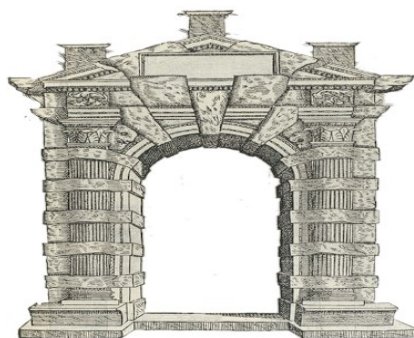
50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



INTERNET-PORTAL

www.Ursella.Org

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



INTERNET-PORTAL
www.Ursella.Org

**Wir wollen mit dem Internet die Oberurseler
Geschichte
dokumentieren und verbreiten.**

Verantwortlich:

- Für Inhalte: Bereichsleiter
- Für Form und Gestaltung: Alle B.L. (Absprache)
- Für Koordination: Webmaster

Wir wollen die Mitbürger begeistern,

sich mit den Neuen Technologien (Computer, Kamera, Internet, etc.) zu beschäftigen, um die Oberurseler Geschichte leicht und nachhaltig aufzuzeichnen und zu verbreiten.

Dazu dient unser Computer-Stammtisch.

Internet:

- Unendlich großes Archiv (Text, Bild, Buch, Ton, Film)
- Ungeahnte Möglichkeiten für jeden Verein
- Unendliche Verbreitungsmöglichkeit
- Interaktion mit Leser
- Neues Denkmuster, neues Verhalten
- Information bei Bedarf!
- Auflösung von Herrschaftswissen


Tafel 10

Ansprechpartner: Hermann Schmidt


E: obugv@aol.com

T: 06171 - 20 000 45

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012




50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



INTERNET-PORTAL
www.Ursella.Org

50 Jahre GV Oberursel

Internet-Portal
www.ursella.org




Internet-Dienste:
• Für Fern- und Zentrale Abfr. (Uniprot, NDB, Lexikon, etc.)
• Für Koordination, Übersetzung

Die vielen die Mithras (Internet) mit den neuen Technologien (Computer, Kamera, Internet, etc.) zu ermöglichen, um die Online-Dienste schneller und mehrsprachig zu realisieren und zu erleichtern. Dazu sind unser Computer-Netzwerke.

Internet-Portal
www.ursella.org

50 Jahre GV Oberursel


www.ursella.org



Internet-Portal
www.ursella.org

50 Jahre GV Oberursel


Internet-Portal
www.ursella.org



Internet
www.ursella.org

50 Jahre GV Oberursel

Internet-Portal
www.ursella.org




Internet:
• Unbegrenzte große Daten (Text, Bild, Audio, Video, Film)
• Unbegrenzte Möglichkeiten für jeden Verein
• Unbegrenzte Verbreitungsmöglichkeiten
• Interaktion und Lernen
• Unbegrenzte Dienste und neue Verfahren
• Information bei Bedarf
• Aufklärung von Herkunftsfragen

Diese Internet-Dienste:
• Hilfestellung bei weiteren Informationen
• Koordination von www.ursella.org
• Förderung der Vernetzung

Internet-Portal
www.ursella.org

50 Jahre GV Oberursel


Internet-Portal
www.ursella.org



Internet-Portal
www.ursella.org

50 Jahre GV Oberursel

Internet-Portal
www.ursella.org



Internet-Portal
www.ursella.org

Tafel 10

Ansprechpartner: Hermann Schmidt

E: obugv@aol.com

T: 06171 - 20 000 45

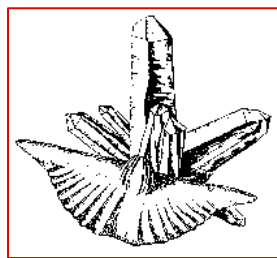
50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



ARBEITSKREIS

Geologie & Mineralogie

MINERALIEN- UND FOSSILIENBÖRSE JÄHRLICH IM JANUAR

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012

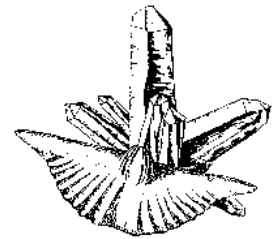


50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



ARBEITSKREIS
Geologie & Mineralogie
MINERALIEN- UND FOSSILIENBÖRSE JÄHRLICH IM JANUAR

Arbeitskreis Geologie / Mineralogie Aufgaben und Ziele



- Betreuung der geologisch-mineralogischen Dauerausstellung im Vortaunus-Museum Oberursel
- Ausbau und Pflege des Bestandes an Exponaten
- Ausrichtung von Sonderausstellungen und Vorträgen
- Teilnahme (Stand) am Brunnenfest und am Weihnachtsbasar
- Ausrichtung der Mineralien / Fossilienbörse in Oberursel
- Hin und wieder eintägige, gelegentlich auch mehrtägige Exkursionen, ein Grillfest im Sommer und eine Weihnachtsfeier, gehören auch zu unserem Programm.
- Haben Sie Interesse bei uns mit zu machen?
- Haben Sie Fragen zu Mineralien, Gesteinen oder Fossilien?
Schauen Sie einfach mal bei uns rein !

Der Arbeitskreis trifft sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr im Alten Hospital in Oberursel (2. Stock) zu Arbeitsabenden (Vorbereitung von Veranstaltungen und Arbeiten in der Werkstatt), kleinen Vorträgen, Materialbestimmungen und Informationsaustausch.

Tafel 11 + 12

Ansprechpartner: Gerda Wimmer

E: gerda.wimmer@freenet.de

Tel. 06171 - 55 438

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



ARBEITSKREIS
Geologie & Mineralogie

MINERALIEN- UND FOSSILIENBÖRSE JÄHRLICH IM JANUAR



Dauerausstellung im "Geologenkeller"



Eingang zum "Geologenkeller"



Dauerausstellung im "Geologenkeller"



Leuchtende Mineralien im UV-Kabinett



Cepaea sp. Landschnecke von Wiesbaden



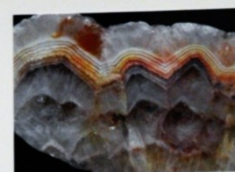
Werkstatt sägen - schleifen - polieren



Kappensquarz (argenschiffen) von Usingen



da lacti de Amethyst-Druse aus Brasilien



Kappensquarz (argenschiffen) von Usingen

Tafel 11

Ansprechpartner: Gerda Wimmer
E: gerda.wimmer@freenet.de
Tel. 06171 - 55 438

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERRUSEL E.V.
 1962-2012



ARBEITSKREIS
Geologie & Mineralogie

MINERALIEN- UND FOSSILIENBÖRSE JÄHRLICH IM JANUAR



Exkursion in den Spessart



Mineralien- / Fossilienbörse in der Stadthalle



Arbeitskreis Geologie / Mineralogie
 Aufgaben und Ziele

- Betreuung der geologisch-mineralogischen Dauerausstellung im Vorkunstmuseum Oberursel
- Ausbau und Pflege des Bestandes an Exponaten
- Ausrichtung von Sonderausstellungen und Vorträgen
- Teilnahme (Stand) am Brunnenfest und am Weihnachtsbasar
- Ausrichtung der Mineralien / Fossilienbörse in Oberursel
- Hin und wieder einlässige, gelegentlich auch mehrtägige Exkursionen, ein Grillfest im Sommer und eine Weihnachtsfeier, gehören auch zu unserem Programm.
- Haben Sie Interesse bei uns mit zu machen? Haben Sie Fragen zu Mineralien, Gesteinen oder Fossilien? Schreiben Sie einfach Mail bei uns raus!

Der Arbeitskreis trifft sich jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr im Alten Hospital in Oberursel (2. Stock) zu Arbeitsabläufen (Übernahme von Vorträgen und Arbeiten in der Werkstatt), Materialbestimmungen und Informationsaustausch.

Arbeitskreisleiter: Jürgen König, Langen Weg 41 B, 63450 Oberursel, Tel. 06171-62990
 2. Vorsitz: Gerda Wimmer, Im Hain 10, 63450 Oberursel, Tel. 06171-10008



Sonderausstellung 2006 "Tausus Quarze"



Schriften zu Sonderausstellung und zur Geologie des Taunus



Stand am Brunnenfest im Eingang zum Museumshof



Stand am Weihnachtsbasar im Vorkunstmuseum

Tafel 12

Ansprechpartner: Gerda Wimmer

E: gerda.wimmer@freenet.de

Tel. 06171 - 55 438

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Postgeschichte

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012

Ich bedanke mich bei dem „Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel/Ts. e.V.“, dass er mir die Gelegenheit gegeben hat meine Arbeiten der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Postgeschichte allgemein ist sehr umfangreich und berührt alle Lebenslagen. Leider wurde diese Geschichte bisher sträflich vernachlässigt. Nur einige Philatelisten haben aus Freude an alten Briefen und Postkarten solche Belege aufgehoben und gesammelt. Auch ich habe eine solche Sammlung von meinem ehemaligen Heimatort gesammelt und stelle ein paar Splitter von der Sammlung hier aus. Ich möchte jeden Besucher dazu anregen Briefumschläge und Postkarten, alles was einen Poststempel trägt und was mit der heutigen und ehemaligen Post zu tun hatte, aufzuheben, zu sammeln oder mir zur Verfügung zu stellen. Denn ehrlich, Sie werfen diese Belege doch täglich in den Papierkorb, oder?

Sollten Sie Belege besitzen, die sie nicht aus der Hand geben möchten und doch für die Postgeschichte interessant sein könnten, so bitte ich um Nachricht. Ich bin gerne bereit diese Belege fachmännisch zu kopieren und so für die Nachwelt zu erhalten. Wie bereits gesagt: ich suche weiterhin Postbelege und zwar mit und ohne Briefmarken. Die Briefmarken sind für mich nur nötiges Beiwerk. Auch die Absenderfreistempel der hier ansässigen Firmen sind ein spezielles Gebiet von mir. Sie stellen die industrielle und handelsmäßige strebsame Ortschaft dar. Ferner hoffe ich auch, dass ich mit all meinen Bemühungen so manchen geschichtlichen Fachmann !!! überzeugen kann, dass es ohne Post keinen Fortschritt gegeben hätte und auch heute kein Weiterkommen gibt. In diesem Sinne freue ich mich auf die erste mir zuge dachte Belegsendung.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Dinges., Körnerstraße 14, 61191 Rosbach.



Tafel 14+ 15

Ansprechpartner: Paul Dinges

E: paul.e.dinges@t-online.de

T: 06007 - 369

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



Tafel 14
 Ansprechpartner: Paul Dinges
 E: paul.e.dinges@t-online.de
 T: 06007 - 369

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Postgeschichte



Tafel 15
Ansprechpartner: Paul Dinges
E: paul.e.dinges@t-online.de
T: 06007 - 369

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



ARBEITSKREIS

Industrie und Handwerk

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



ARBEITSKREIS

Industrie und Handwerk

Unsere Aktivitäten

Was macht der AK – Industrie- und Handwerks Geschichte?

Wir beschäftigen uns mit der Aufzeichnung und Verbreitung der lokalen:

- Handwerks- und Industriegeschichte
- Glasgeschichte
- Mühlengeschichte

Wir wollen die Mitbürger begeistern, sich mit der Oberurseler Geschichte zu beschäftigen.

Mit den neuen Technologien (Computer, Kamera, Internet, etc.) ist es möglich einer ansprechenden Beschäftigung nachzugehen und die Oberurseler Geschichte aufzuzeichnen und zu verbreiten.

Noch nicht beschriebene Oberurseler Firmen werden dokumentiert, bestehende Dokumentationen werden erweitert. Die aktuelle Version der Dokumentation der einzelnen Firmen kann jederzeit im Internet gelesen und ausgedruckt werden. Jährlich erscheint eine gedruckte Gesamtausgabe.

Internet-Intranet

- Koordination von www.Ursella.Org.
- Schulung zur Webseitenerstellung.
- Hilfestellung bei anderen Inthalteanbietern.

Computerstammtisch, monatliches Treffen:

Behandlung aktueller, sozialer, rechtlicher und technischer Themen um die Neuen Medien.

- Gastvorträge
 - Workshops (Übungen)
- Gäste sind jederzeit willkommen!

Wir treffen uns an jedem 2. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Alten Hospital, um unsere Aktivitäten zu koordinieren und fragenden Besuchern eine Antwort zu geben.


Tafel 23 + 24

Ansprechpartner: Hermann Schmidt


E: obugv@aol.com

T: 06171 - 20 000 45

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL e.V.
1962-2012




ARBEITSKREIS
Industrie und Handwerk

50 Jahre GV Oberursel

Was sind wir?

Wir sind der AK (Arbeitskreis) Industrie und Handwerks-Geschichte im Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.




www.arkind.de

Was macht der AK - Industrie und Handwerks-Geschichte?


Wir beschäftigen uns mit der Aufklärung und Verbreitung der Ideen:

- > Chronikseite
- > Handwerks- und Industriegeschichte
- > Mithrasgeschichten

Wir wollen die Mithrasgehirnen, wie mit der Chronikseite Geschäfte zu beschreiben. Mit den neuen Technologien (Computer, Kamera, Internet, etc.) ist es möglich eine ansprechende Darstellung herzustellen und die Chronikseite aufzuräumen und zu verwalten.




Das Logo-Mittelteil und die beiden seitlichen Bildbereiche des Logos werden im Herbst 2012




Als Logo für das Oberursel-Geschichtsbuch werden im Herbst 2012 ein Logo für die Chronikseite erstellt

Da wir als Verein keine feste Geschäftsstelle haben, werden wir unsere Geschäfte zu beschreiben. Mit den neuen Technologien (Computer, Kamera, Internet, etc.) ist es möglich eine ansprechende Darstellung herzustellen und die Chronikseite aufzuräumen und zu verwalten.



Das Logo-Mittelteil und die beiden seitlichen Bildbereiche des Logos werden im Herbst 2012




Als Logo für das Oberursel-Geschichtsbuch werden im Herbst 2012 ein Logo für die Chronikseite erstellt

Mithrasgehirnen, wie mit der Chronikseite Geschäfte zu beschreiben. Mit den neuen Technologien (Computer, Kamera, Internet, etc.) ist es möglich eine ansprechende Darstellung herzustellen und die Chronikseite aufzuräumen und zu verwalten.

AK Industrie und Handwerk
Was sind wir?

50 Jahre GV Oberursel

Labelle (im AK Industrie und Handwerk)




Zwei Pakungen
1. Web-Seite
2. Buch

AK Industrie und Handwerk
Labelle

50 Jahre GV Oberursel

Zukunftswende

Erstellen der Planungsgeschichte für ein einzelnes Projekt (z.B. Mithras > Bild und Text)



Technische Umsetzung der Dokumentation

PDF, PDF, ALI, etc. (z.B. Mithras)

Mithras

Erläuterungen
> Bild
> Text
> Mithrasgehirnen

Web-Seite

Buch (z.B. Mithras)

www.arkind.de

AK Industrie und Handwerk
Zukunftswende

50 Jahre GV Oberursel

Unsere Aktivitäten

AK Industrie und Handwerk

Wir helfen uns in jedem 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Altes Hauptk, um unsere Aktivitäten zu besprechen und folgende Beschlüsse über den Fortschritt zu geben.

Nach jeder Besprechung (z.B. Mithras) werden die Dokumentationen erstellt. Die aktuelle Version der Dokumentationen der einzelnen Projekte kann jederzeit im Internet gelesen und ausgedruckt werden.

Jährlich werden eine gedruckte Chronikseite erstellt.

Internet-Service

- > Kommunikation mit dem Mithras-Club
- > Mithrasgehirnen (z.B. Mithras)
- > Mithrasgehirnen (z.B. Mithras)
- > Mithrasgehirnen (z.B. Mithras)

Computer-Service


Computer-Service, monatliches Treffen, Beratung aller, sowie, Mithrasgehirnen und Mithrasgehirnen (z.B. Mithras) Themen um die Mithras-Club.

- > Mithrasgehirnen (z.B. Mithras)
- > Mithrasgehirnen (z.B. Mithras)
- > Mithrasgehirnen (z.B. Mithras)

AK Industrie und Handwerk
Unsere Aktivitäten

50 Jahre GV Oberursel


Labelle (im Internet - HTML)



AK Industrie und Handwerk
Labelle (im Internet - HTML)

50 Jahre GV Oberursel

Labelle (im Buch - pdf)



AK Industrie und Handwerk
Labelle (im Buch - pdf)

Tafel 24
 Ansprechpartner: Hermann Schmidt
 E: obugv@aol.com
 T: 06171 - 20 000 45

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL e.V.
1962-2012



ARBEITSKREIS
Industrie und Handwerk

50 Jahre GV Oberursel

Oberurseler Turm
1428



Oberurseler Turm
Der Urseler Holzwinkel ist 1428, noch vor der Verfallung der Reichweite, als historische Gewerke des Ortes.
Im Jahre 1668 wurde die Stadt 120 Jahre lang (bis zum Tod von Anna) durch die Pest fast vollständig zerstört. Nur die Hälfte der Oberurseler wurde in der Turmruine überlebt.
Der Turm ist u. a. im 19. Jahrhundert auf dem Gelände des heutigen Rathauses.

Alle Industrie und Handwerk
Oberurseler Turm

50 Jahre GV Oberursel

Oberurseler Umkleen
1888-1929



Werbena Fabrik von der Werkschule der Oberurseler Umkleen. Erste Gebäude 1887 gemauert. Heute unter kommunale Verwaltung. Die Umkleen war in der Umgebung bis 20 im Tal unter Nr. 24.
Der 1910 Umkleen hat die alte Gestaltung 1922 aus der Phase.



Alle Industrie und Handwerk
Oberurseler Umkleen

50 Jahre GV Oberursel

Adam Koch
Abt. 1848-1924

1842 Lorenz, Familie Koch.
1848 Adam Koch.
1848 Erhebung des Betriebes um eine Maschine, Augen-Koch.
1912 Adam Koch. Adam Koch war ein Mann, der die Welt sah. Adam Koch war ein Mann, der die Welt sah. Adam Koch war ein Mann, der die Welt sah.




Alle Industrie und Handwerk
Adam Koch, Maschinenbau, Werkzeugbau

50 Jahre GV Oberursel

Karl & Schaefer GmbH
Kaufhaus/Handelshaus Markt 17
1850-1900

1850 Gründung durch Josef Karl und Peter Schaefer.
Handlung von Schulden bis 1850.
1851 Umzug in Oberurseler Str. 17.
1852 Josef Karl abt. 1852.
1853 Kaufhaus/Handelshaus Markt 17.
1854 Kaufhaus/Handelshaus Markt 17.
1855 Kaufhaus/Handelshaus Markt 17.
1856 Kaufhaus/Handelshaus Markt 17.
1857 Kaufhaus/Handelshaus Markt 17.
1858 Kaufhaus/Handelshaus Markt 17.
1859 Kaufhaus/Handelshaus Markt 17.
1860 Kaufhaus/Handelshaus Markt 17.





Alle Industrie und Handwerk
Karl & Schaefer

50 Jahre GV Oberursel

Metallwerke Oberursel AG



Metallwerke Oberursel AG
Handlung
Metallwerke Oberursel AG

Alle Industrie und Handwerk
Metallwerke Oberursel AG

50 Jahre GV Oberursel

Wagner Filter



Wagner Filter
1912 1914 1916 1918




Alle Industrie und Handwerk
Wagner Filter

Tafel 23
 Ansprechpartner: Hermann Schmidt
 E: obugv@aol.com
 T: 06171 - 20 000 45

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Denkmalkataster



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Hauskataster

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Denkmalkataster

Projektgruppe Denkmalkataster + Hauskataster

Die Projektgruppe Denkmalkataster hat sich die Aufgabe gestellt, auf der Grundlage der Denkmalliste der Stadt Oberursel, ein Kataster der Denkmalgebäude zu erstellen und die Geschichte dieser Gebäude zu erforschen.

Hierfür werden die historischen Quellen aus dem Archiv des Geschichtsvereins und aus dem Stadtarchiv Oberursel ausgewertet.

Es ist erwünscht, dass die jeweiligen Eigentümer der Denkmalgebäude der Projektgruppe Denkmalkataster Informationen, technische Unterlagen zum Gebäude, alte Fotos und die historischen Daten zu den Eigentümern-Bewohnern zur Auswertung und als Grundlage für das Denkmalkataster übergeben.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung

Rufen Sie uns an:
Dipl. Ing. E. Beilfuss
Tel. 06171 – 912 408
denkmal@geschichtedigital.de

Tafel 17 + 18
Ansprechpartner: Erwin Beilfuss
E: denkmal@geschichtedigital.de
T: 06171 – 912 408



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Denkmalkataster

PROJEKT DENKMALKATASTER

Kennen Sie die Geschichte unserer Denkmale in Oberursel ?



Das sind einige Denkmale in Oberursel die viele kennen

PROJEKT DENKMALKATASTER

PROJEKT DENKMALKATASTER

Projektgruppe Denkmalkataster

Die Projektgruppe Denkmalkataster hat sich die Aufgabe gestellt, auf der Grundlage der Denkmalliste der Stadt Oberursel, ein Kataster der Denkmalsgebäude zu erstellen und die Geschichte dieser Gebäude zu erforschen.

Hierfür werden die historischen Quellen aus dem Archiv des Geschichtsvereins und aus dem Stadtarchiv Oberursel ausgewertet.

Es ist erwünscht, dass die jeweiligen Eigentümer der Denkmalsgebäude

Informationen,

technische Unterlagen zum Gebäude, alle Fotos und die historischen Daten zu den Eigentümern/Bewohnern zur Auswertung und als Grundlage für das Denkmalkataster übergeben.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung

Rufen Sie uns an:
Dipl. Ing. E. Beilfuss
Tel. 06172 / 91208
denkmal@geschichtedigital.de

PROJEKT DENKMALKATASTER

PROJEKT DENKMALKATASTER

Das sind normale Denkmale ohne eine Geschichte!



Die Geschichte der Denkmale in Oberursel wollen wir erforschen und bewahren

PROJEKT DENKMALKATASTER

Denkmalkataster Oberursel/Taufwerk

Bereich Oberursel (Stadt)

Wohnplatz 1

Plan 11, Flurstück 20/1

Alte Anleihe
Heute „Volkshausmuseum“





Foto: E. Beilfuss




Wohnplatz 1

www.vfgh.de

Denkmalkataster Oberursel/Taufwerk

Bereich Oberursel (Stadt)

Wohnplatz 1

Plan 11, Flurstück 20/1

Alte Anleihe
Heute „Volkshausmuseum“



Historie:

- 1754: Bauwerk und Hausgärtchen waren die in der Zeit Königliche Alte Anleihe und Parkanlage. Johann Sebastian Bach und seine Kinder Maria, Barbara, Joh. Kon.
- 1754: In gemeinsamen Besitz von den Töchtern aus Wetzlarhofen in der Straße des Gebäudes (Vorflut)
- 1754: wurde das Haus Marktplatz 1, heute Volkshaus Museum, auf dem Namen „Königliche Alteihe“, die bei den Brüdern in den Jahren 1822 und 1843 zerstört wurden, errichtet
- 1754: Am Marktplatz, der den Marktplatz begrenzt, befindet sich der Hauszugang (eingetragte) mit einer Felsaufgrabung.
- 1808: Nach dem Tode des Wetzlarer Reich wurde das Anwesen in Besitz der Eltern.
- 1811 bis 1848: besaß der Stadtschultheiß und Kaufmann Joseph Anton Schäfer das Anwesen.
- 1848: Übernahme der Baubehörde und Gustav Felix Kasper der Denkmal- und heute des „Taufwerks“ als unterirdische Bausanlage

Wohnplatz 1

www.vfgh.de

Denkmalkataster Oberursel/Taufwerk

Bereich Oberursel (Stadt)

Wohnplatz 1

Plan 11, Flurstück 20/1

Alte Anleihe
Heute „Volkshausmuseum“



Historie:

- 1640 wurde die Baubehörde Eigentum des Grundbesitzers.
- 1646: wurde die Baubehörde dem Stadtschultheiß an.
- 1650: wurde Felix Kasper der Tausch in das an der alten Denkmal- von Tausch mit Grundbesitz an.
- 1678: bei Gründung des Volkshausmuseums, wurde unter Anleitung im Frühjahr 1678 errichtet wurde, hat durch Kasper sein und dem Vater an mehreren Gebäuden mit der Stadt Oberursel und ihren Bürger eine von der Nationalsozialisten erzwungene soziale Umgestaltung „gestaltet“.
- 1681: ergab das Baubüro in der Jahre Bauhaus an der Denkmal- an.
- ab 1681: Die Baubehörde für das Volkshausmuseum lagerten.
- am 1. Juni 1807 wurde das Volkshausmuseum in seine ursprüngliche Baubehörde Form anlieh.
- 2010: Peter vom 28-jähriger Tausch des Volkshausmuseums.

Wohnplatz 1

www.vfgh.de

Tafel 17

Ansprechpartner: Erwin Beilfuss
E: denkmal@geschichtedigital.de
T: 06171 – 912 408



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Hauskataster

50 Jahre GV Oberursel

Kennen Sie die Geschichte unserer alten Häuser in Oberursel ?



Neben den denkmalgeschützten Häusern in Oberursel gibt es viele Gebäude die nicht bekannt sind

PRODUKT WILBURG/STUTTGART

50 Jahre GV Oberursel

Arbeitskreis Hauskataster

Der **Arbeitskreis Hauskataster** hat sich die Aufgabe gestellt, auf der Grundlage vorhandener Hausinformationen, ein Kataster der **alten Gebäude** von Oberursel **zusammenzustellen** zu erstellen und die **Geschichte** dieser Häuser zu erforschen.

Hierfür werden die **historischen Quellen** aus dem **Archiv** des **Geschichtvereins** und aus dem **Städtischen Archiv** ausgewertet.

Es ist erwünscht, dass die **jeweiligen Hauseigentümer** der **alten Gebäude** dem **Arbeitskreis Hauskataster** **Informationen** technische Unterlagen zum **alten Gebäude**, alle **Pläne** und die **historischen Daten** zu den **Eigentümern** bereitstellen zur **Auswertung** und als **Grundlage** für das **Hauskataster** **steuern**.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Kontakt:
Dipl.-Ing. R. Beilfuss
Tel. 06172 / 91208
hauskataster@geschichtedigital.de

PRODUKT WILBURG/STUTTGART

50 Jahre GV Oberursel

Die Geschichte dieser Gebäude in Oberursel ist noch nicht bekannt!



Die **Geschichte** der **alten Gebäude** in **Oberursel** (Nähe vor 1933) **wird** **erforscht**.

PRODUKT WILBURG/STUTTGART

Hauskataster Oberursel/Finke

Uhlendstr. 1
Plan: 81, Flurstück: 600210
Name: August Christian Böt




Uhlendstraße 1

Hauskataster Oberursel/Finke

Uhlendstr. 1
Plan: 81, Flurstück: 600210
Name: August Christian Böt




Uhlendstraße 1

Hauskataster Oberursel/Finke

Uhlendstr. 1
Plan: 81, Flurstück: 600210
Name: August Christian Böt



Historie:

- 1888 Im Jahre 1888 beantragte der Prekursor Josef Lehn einen Baubehau für ein Wohnhaus auf dem an der heutigen Uhlendstr. 1 (am Friedhofsweg) und der heutigen geplanten Uhlendstr. nach der Flurstück. Einmal gegenüber Grundstück in der Plan Nr. 81 auf Oberursel. Gemarkung, an der Gemarkungsgrenze zu Sommerfeld.
- 1890 ... der Josef Lehn hat gestanden das der Villa über den Prekursor August Wilhelm Ludwig bis 1910 auf dem Gelände.
- 1890 Nach im gleichen Jahr verstarb er jedoch das Grundstück an August Böt.
- 1890 ... am 8. April 1890 für den Kaufmann August Böt für die Uhlendstr. Grundstück Oberursel Stadt 63. 1890 über 26.000,00 Mark!
- 1891 Foto-Analysen des Uhlendstr. 1 wurde am 10. Januar 1891 in Oberursel photographiert. Bau: 1891
- 1891 Gemäß der amtlichen Baubewilligung vom 8. August 1891 erhalten die "Prekursor August Böt" und die "Kaufmann August Wilhelm Ludwig" die Namen "Prekursor Lehnstraße" und "Uhlendstraße". Das Grundstück August Böt haben nur die Adresse Uhlendstraße No. 1.
- 1894 wurde das Anwesen an den Dipl.-Ing. August Christian Böt verkauft.

Uhlendstraße 1

Tafel 18

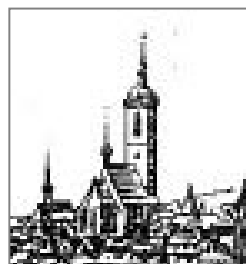
Ansprechpartner: Erwin Beilfuss
E: denkmals@geschichtedigital.de
T: 06171 – 912 408



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Stadtgeschichte

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Stadtgeschichte

AG Stadtgeschichte

Die AG Stadtgeschichte beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der Oberurseler Stadtgeschichte. Dies geschieht überwiegend in Zusammenarbeit mit dem Oberurseler Stadtarchiv. In den Vereinsmitteilungen werden diese Ergebnisse veröffentlicht und bewahrt.

Regelmäßige Stadt- und Themenführungen informieren Oberurseler Bürger und Interessierte über die Besonderheiten der Stadtgeschichte und einzelner Gebäude.

Außerdem nehmen wir gerne Dokumente, aufgezeichnete Erinnerungen und Fotografien zur Sichtung und Auswertung entgegen.

Tafel 19 + 20

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende

E: marion.unger@arcor.de

T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
 1962-2012



Stadtgeschichte



Tafel 19

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende

E: marion.unger@arcor.de

T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Stadtgeschichte



Luftbildaufnahme von Oberursel in den 1960er Jahren
(Leihgabe M. Unger)
Original befindet sich im Planungsbüro der Stadt Oberursel

Tafel 20

Ansprechpartner: Marion Unger, 1. Vorsitzende

E: marion.unger@arcor.de

T: 06171-546 09

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



50 JAHRE FORSCHUNGEN SEIT 1962

Die Oberurseler Druckerei
1557 - 1623

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012

Weil

der Drucker Peter Braubach
in Frankfurt
eine lutherische Streitschrift
gegen die Calvinisten
drucken wollte, und

weil

der Rat der Stadt verbot,
diese „Epistel“ zu drucken,
aus Furcht vor kaiserlichen Repressionen

Deshalb

richtete Nicolaus Henricus,
Druckergeselle bei Braubach,
in Ursel eine eigene Druckerei ein.
Außerhalb der Reichsstadt,
unter Königsteiner Herrschaft,
konnten nun und in Zukunft
streng lutherische Werke gedruckt
werden.
In zwei Briefen ist heute noch
die Gründung nachzulesen.

Tafel 22

Ansprechpartner: Manfred Kopp
E: Manfred-Kopp@T-Online.de
T: 06171-58 13 50



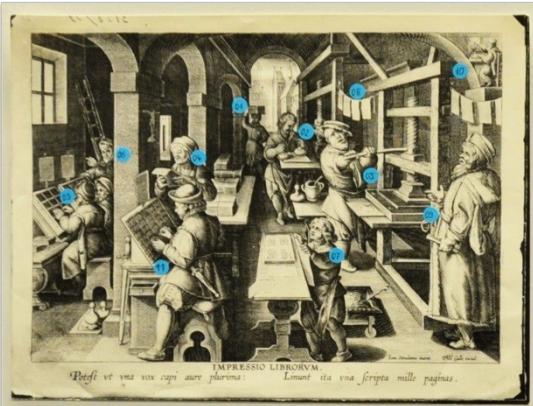
50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERSSEL E.V.
 1962-2012



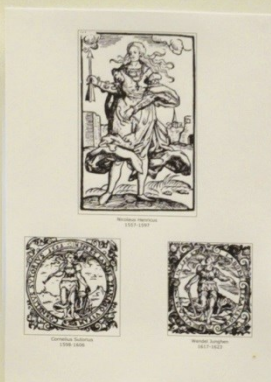
50 JAHRE FORSCHUNGEN SEIT 1962

Die Oberurseler Druckerei

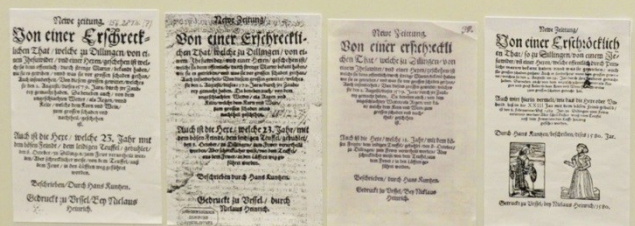
1557 - 1623



- Aus der Arbeit einer Buchdruckerei:
- 01 Das Papier wird in Bogen angeliefert.
 - 02 Die Form wird eingefärbt.
 - 03 Der Drucker presst den Bogen.
 - 04 Der Korrektor prüft den Satz.
 - 05 Der Setzer legt die Typen in den Winkelbalken.
 - 06 Der Aufseher nimmt Manuskript und Satz ab.
 - 07 Der Gehilfe stapelt die fertigen Bogen.
 - 08 Frisch gedruckte Bogen trocknen.
 - 09 Der Druck-Herr gibt Anweisungen.
 - 10 Der Autor summiert sein Manuskript mit dem Sargel.
 - 11 Ein „audierter“ Setzer (Waffenfertiger) erledigt anspruchsvolle Aufgaben.

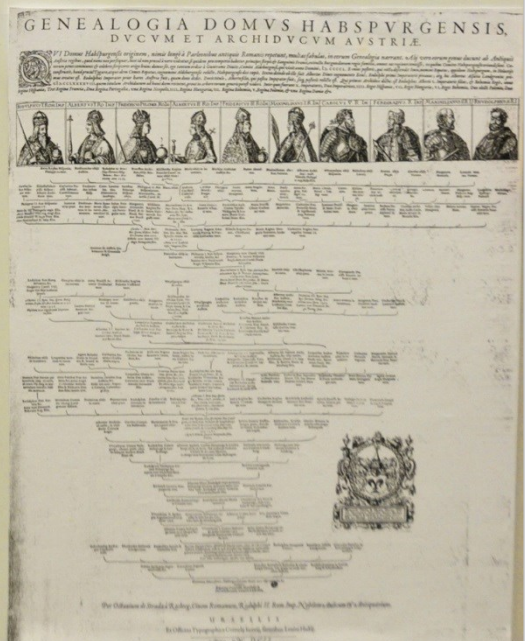


Die Markenzeichen der Unserer Drucker:
 Nihilius Henricus St. Ursula
 Cornelius Suerbier (und ähnlich W. Junghein)
 Singspruch: In spe et labore managio vitam
 „In Hoffnung und Arbeit verbringe ich mein Leben“



Diese „Neue Zeitung“ berichtet von einem Hexenprozess aus Dillingen, der so nie stattgefunden hat. Es ist eine antihistorische Phantasie-Nachricht. Nach dem ersten Erscheinen in Basel 1579 gab es aufgrund der vielen Nachdrücke in Ulm vier Nachdrücke, die sich nur wenig in Typen und Satz unterscheiden. (Jahre 1991 Auflage tragen.)

Finden Sie Unschönheiten!



Die kleine Druckerei in Ulm mit nur einer Presse war letztendlich in vielen Formaten und allen Formaten, weil die Drucker aus den Werkstätten in Frankfurt zuzogen.
 Hier gibt es ca. 33 Formate

Tafel 21

Ansprechpartner: Manfred Kopp
 E: Manfred-Kopp@T-Online.de
 T: 06171-58 13 50

Meine Forschungen zur Geschichte der Urseler Druckerei seit 1962

Januar 1962: Beim Stöbern in der alten Bibliothek des Theologischen Seminars in Herborn entdecke ich Bücher, die 1557, 1558 in Oberursel gedruckt wurden. Ich erinnere mich an den Heimatkundeunterricht, damals 1941. **Ich werde neugierig!**

Juni 1962: Auf Anregung des Magistrats **bearbeite** ich die 132 Urseler Drucke, die im Besitz der Stadt Oberursel (Stadtarchiv) sind.

Sommer 1962: Stadtrat Wilhelm Wollenberg bittet mich, zum geplanten Stadt- und Schützenfest 1964 **ein Buch über die Geschichte der Druckerei, 1557 — 1623**, zu schreiben. Forschungen in Wolfenbüttel, Wiesbaden, München und Wien folgen. Außerdem: Mit dem 2. Examen schließe ich mein Theologie-Studium ab.

März 1964: Auf Bitte von Hans Hoyer, dem Vorsitzenden des Vereins für Geschichte und Heimatkunde, werde ich **korrespondierendes" Mitglied** des Vereins.

April 1964: Mein Buch „Nicolaus Henricus und Cornelius Sutor, Bürger und Drucker zu Ursel" **erscheint**. Eine Ausstellung präsentiert Originale aus der Sammlung der Stadt Oberursel, Portraits und Dokumente.

1965 — 1985: Neben meiner Tätigkeit als Leiter des Amtes für Jugendarbeit der Ev. Kirche und als Dozent der Religionspädagogik an Berufsbildenden Schulen setze ich **meine Nachforschungen** zur Druckerei fort. Ich recherchiere **in 41 Bibliotheken**, in manchen mehrmals. Kontakte mit Buchhistorikern erweitern meine Kenntnisse. Die Materialsammlung wächst.

Mai 1986: Auf Bitte des Magistrats der Stadt richte ich die **Abteilung „Reformation und Buchdruck in Oberursel"** im neuen Vortaunusmuseum ein.

1987: Das „Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts" (VD 16) ist zunächst in Karteiform zugänglich und erschließt historische Buchbestände in wichtigen Bibliotheken Deutschlands. **Meine Liste wächst!**

1990: Zum Stadtjubiläum erscheint meine **erweiterte Darstellung** der Druckereigeschichte: „Die Druckerei zu Ursel — Versuch eines Portraits.., ab 1996.

1. August 2012: Das digital aufgebaute „Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts" vervollständigt die Nachweise für Drucke mit dem Verlagsort „Ursel".

Von den 351 bis zum Jahr 1600 in Ursel gedruckten Werken sind heute 123 im Volltext online lesbar. Ihre Zahl steigt monatlich.

Mein Verzeichnis der nachzuweisenden **Urseler Drucke** umfasst **jetzt 502 Titel**. Meine abschließende Darstellung ist in Arbeit.

Oberursel, im Sommer 2012, Manfred Kopp



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERSSEL E.V.
 1962-2012



50 JAHRE FORSCHUNGEN SEIT 1962

Die Oberurseler Druckerei

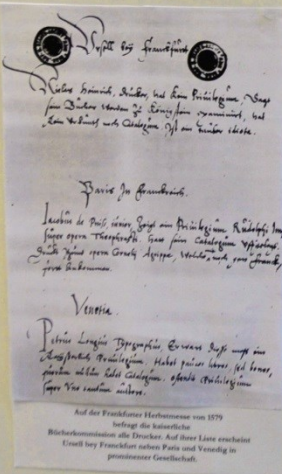
1557 - 1623



Die große, prächtige Stadt Frankfurt und das kleine Städtchen Vriet am Taunusrand hatten vielfältige Beziehungen, vorteilhaft für beide, zum Beispiel wenn die Buchstauer umgegangen werden musste
 Kupferdruck von Braun-Hagenberg, 1579



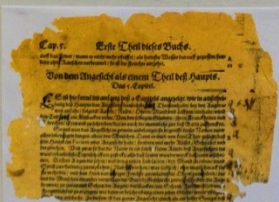
Skizze der „Stadt Vriet“, 1587 (HHS:EA)



Auf der Frankfurter Herbstmesse vom 1579
 befragte die kaiserliche
 Bücherkommission alle Drucker. Auf ihrer Liste erscheint
 Ursel bey Frankfurt neben Paris und Vriedig in
 prominenter Gesellschaft.

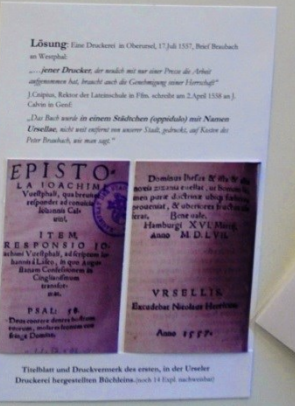
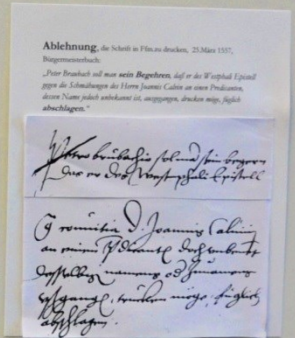
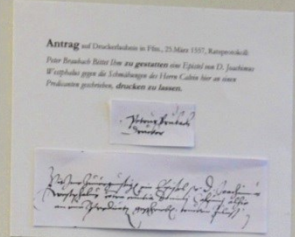


Der Frankfurter Pfarrer Hartmann Beyer, ein strenger
 Lutheraner, beendete
 in den Jahren 1580 bis zu seinem Tode 1577 die Gemeinde
 in Oberursel und das Verlagsprogramm der Druckerei
 stark.



Durch Zufall wurden originale Korrekturen
 von dem „Arztbuch“, Ursel, 1605, gefunden.
 Der Buchbinder hatte beim Einband eines anderen Buches
 Makulatur aus der Urseler Druckerei verwendet.

Weil
 der Drucker Peter Brasch in Frankfurt eine lutherische Staatschiff gegen die Calvinisten drucken wollte, und
weil
 der Rat der Stadt verbot, diese „Epistole“ zu drucken, aus Furcht vor kaiserlichen Repressionen
Deshalb
 richtete Nicolaus Henricus, Druckergeselle bei Brasch, in Ursel eine eigene Druckerei ein. Außerhalb der Reichsstadt, unter königsteiner Herrschaft, konnten man und in Zukunft streng lutherische Werke gedruckt werden. In zwei Briefen ist heute noch die Gründung nachzulesen.



Titelblatt und Druckmerk des ersten, in der Urseler
 Druckerei hergestellten Büchleins, nach 15 Uptig nachweisbar

Tafel 22

Ansprechpartner: Manfred Kopp

E: Manfred-Kopp@T-Online.de

T: 06171-58 13 50

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Glasindustrie in Oberursel

1946 - 1990

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
 VEREIN FÜR GESCHICHTE
 UND HEIMATKUNDE
 OBERURSEL E.V.
 1962-2012



Glasindustrie in Oberursel

1946 - 1990

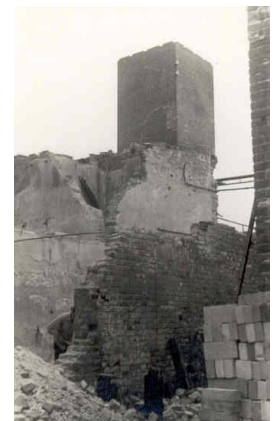
Die Oberurseler Glasindustrie

Entstand nach dem Zweiten Weltkrieg, nachdem zahlreiche heimatvertriebene Glasfachleute aus dem Sudetenland und Schlesien sowie Flüchtlinge aus Thüringen im Hessischen Raum Gestrandet waren.

Nicht primär ein Wirtschafts-, sondern ein (Re-) Organisationswunder, dass nach und nach, aber sicher nicht zufällig, so viele der voneinander separierten wieder zueinander fanden und wenn irgend möglich versuchten, die alten Vernetzungen und Verbindungen wiederherzustellen, weiterzuarbeiten, weiterzuleben, indem man die vertrauten, eingespielten Muster auf vollständig neue Realitäten flexibel zu übertragen und ihnen anzupassen versuchte.

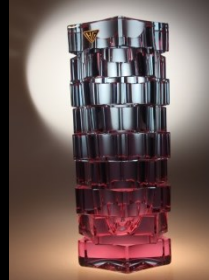
Der Weitsicht und tatkräftigen Unterstützung der Bürgermeister von Oberursel und Stierstadt Heinrich Kappus und Georg Fritz sowie des Leiters des Referats zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft der Neubürger im hessischen Wirtschaftsministerium Dipl. Ing. Montua war die gezielte Ansiedlung der in der alten Heimat so erfolgreichen Glasfachleute zu verdanken.

Bürgermeister Kappus und neun heimatvertriebene Unternehmer gründeten in den Ruinen der aufgegebenen Bronzefabrik (Neumühle, Stierstadt) eine Glashütte, die für die Taunus-Region zu dieser Zeit Einen völlig neuen Industriezweig bedeutete und Als Wertschätzung an die neue Heimat den Namen „Hessenglas“ erhielt.



Aufbau in den Ruinen 1946

Fotos:Christa Dönch



50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Glasindustrie in Oberursel

1946 - 1990

Die Oberurseler Glasindustrie

entstand nach dem Zweiten Weltkrieg, nachdem zahlreiche heimatvertriebene Glasfachleute aus dem Sudetenland und Schlesien sowie Flüchtlinge aus Thüringen im Hessischen Raum gestrandet waren.

Nicht primär ein Wirtschafts-, sondern ein (Re-) Organisationswunder, daß nach und nach, aber sicher nicht zufällig, so viele der voneinander Separierten wieder zueinander fanden und wenn irgend möglich versuchten, die alten Vernetzungen und Verbindungen wiederherzustellen, weiterzuarbeiten, weiterzuleben, indem man die vertrauten, eingespielten Muster auf vollständig neue Realitäten flexibel zu übertragen und ihnen anzupassen versuchte.

Der Weitsicht und tatkräftigen Unterstützung der Bürgermeister von Oberursel und Stenstadt Heinrich Kappus und Georg Fritz sowie des Leiters des Referats zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft der Neubürger im hessischen Wirtschaftsministerium Dipl. Ing. Montus war die gezielte Ansiedlung der in der Alten Heimat so erfolgreichen Glasfachleute zu verdanken.



Aufbau der Glasblase 1946



Heute Oberursel

Bürgermeister Kappus und neun heimatvertriebene Unternehmer gründeten in den Ruinen der aufgegebenen Bronzefabrik (Neumühle, Stenstadt) eine Glashütte, die für die Taurus-Region zu dieser Zeit einen völlig neuen Industriezweig bedeutete und als Wertschätzung an die neue Heimat den Namen „Hessenglas“ erhielt.

Durch die aus dem oberen Kammeltal angesiedelten Glasfachleute rund um deren technischen Leiter Dir. Otto Fischer, welche vor der Vertreibung im Wesentlichen bei den Unternehmen "Carl Riedel" und teilweise "Josef Riedel" (Antonwald und Pölsau) beschäftigt waren, stand die Stenstädter Glashütte in der Tradition der Glasmehldynastie Riedel.



Heute Oberursel

Die Anfänge waren mehr als bescheiden, die Zukunftsaussichten alles andere als rosig: wer würde 1947 auf die Idee kommen, wertvoll veredelltes Bleikristall oder Glasmuseum zu kaufen? Doch das Wunder geschah. Und dann tauchen wie aus dem Nichts wieder Menschen auf. Nicht nur die Menschen (manche von ihnen), die man aus der Heimat kannte und mit denen man tagtäglich zusammengearbeitet hatte, sondern auch die alten Kunden.

Oberursel war durch die Gasdurchgangspipeline, die logistische Nähe zum hochwertigen Bremthaler Quarzband sowie die gute Verkehrsanbindung und die nahe Messestadt Frankfurt der ideale Standort.



Quelle: Jürgen Weisend
www.kristallglas-oberursel.net

Tafel 25

Ansprechpartner: Oliver Rapp
E: info@kristallglas-oberursel.net
T: 0 61 72 - 8 56 17 27

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
 VEREIN FÜR GESCHICHTE
 UND HEIMATKUNDE
 OBERURSEL E.V.
 1962-2012



Glasindustrie in Oberursel

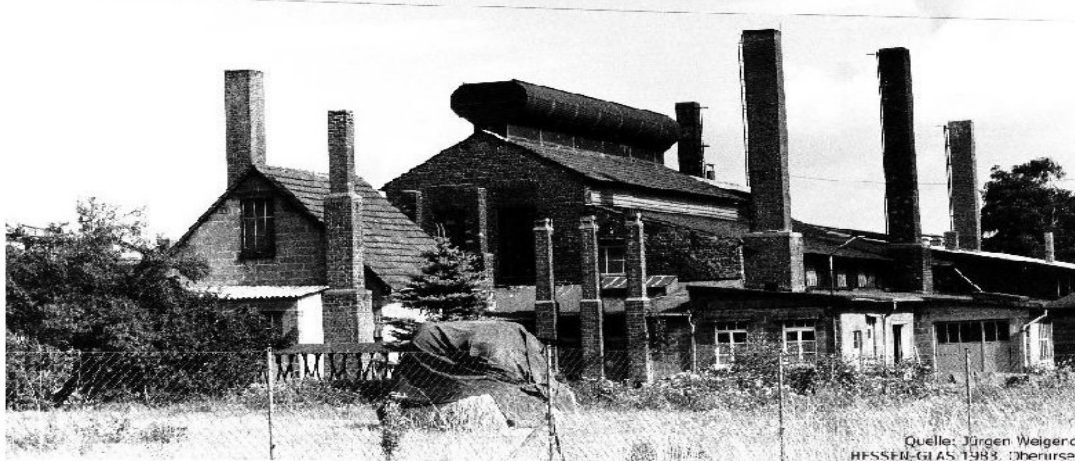
1946 - 1990

Durch die aus dem Kamnitztal angesiedelten Glasfachleute rund um deren technischen Leiter Dir. Otto Fischer, welche vor der Vertreibung im Wesentlichen bei den Unternehmen „Carl Riedel“ und „Josef Riedel“ (Antoniwald und Polaun) beschäftigt waren, stand die Stierstädter Glashütte in der Tradition der Glasmeisterdynastie Riedel.



Die Anfänge waren mehr als bescheiden, die Zukunftsaussichten alles andere als rosig: Wer würde 1947 auf die Idee kommen, wertvoll veredeltes Bleikristall und Glasschmuck zu kaufen? Doch das Wunder geschieht. Und dann tauchen wie aus dem Nichts wieder Menschen auf. Nicht nur die Menschen (Manche von ihnen), die man aus der Heimat kannte und mit denen man tagtäglich zusammengearbeitet hatte, sondern auch die alten Kunden.

Oberursel war durch die Gasdurchgangspipeline, die logistische Nähe zum hochwertigen Bremthaler Quarzitsand sowie die gute Verkehrsanbindung an die nahe Messestadt Frankfurt der ideale Standort.



Quelle: Jürgen Weigend
 HESSEN-GLAS 1988, Oberursel
 Foto: Jürgen Weigend



50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL e.V.
1962-2012



Glasindustrie in Oberursel

1946 - 1990

Mitte der 50er Jahre wurden täglich bis zu 6.000 kg an handgefertigtem Glas hergestellt. Die Fertigung von Böhmischem Kristall, Bleikristall und Farbgläsern für Hohl- und Pressglas in bis zu 1.200 Farbvariationen ermöglichte die Hohlglasveredlung und Weiterverarbeitung in den unterschiedlichsten Techniken. Dies führte zur Gründung von bis zu 75 zulefernden, weiterverarbeitenden und glasveredelnden Betrieben im Umkreis. Im Jahr 1954 waren über 700 Menschen in der Glasindustrie beschäftigt.



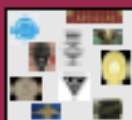
Abteilungsleiter Oberursel der Glasindustrie ca. 1952
von links: Günther Pfeiffmann, Karl Schenker, Franz Schenker, Franz Buchert, T. T. Weber, Christian Otto Kauer, T. Herbert Schenker, Josef Mitterer, Rudolf Eberle, Rudolf Bickel, Hans Zickler, Karl-Heinz, Hans-Heinz

Durch großes persönliches Engagement der Gründergeneration und große Kreativität bei der Produktgestaltung konnten die Unternehmen bis Anfang der 1990er Jahre am Markt bestehen. Aufgrund des immens hohen Lohnkostenanteils der mundgeblasenen und von Hand veredelten Glaswaren ist die Produktion von hochwertigen Kristallwaren heute nahezu vollständig aus Mitteleuropa verschwunden.

Heute sind die in und um Oberursel gefertigten Glaswaren aufgrund der hochwertigen Glasqualität in Verbindung mit ausgezeichnetem Design in zahlreichen Sammlungen und Museen vertreten. Hinweise auf die namhafte Oberurseler Glasindustrie finden sich in Oberursel heute nicht mehr.

Die Ansiedlung der heimatvertriebenen Glasfachleute im Oberurseler Raum stellt neben einem wichtigen Meilenstein hessischer Industriegeschichte des 20. Jahrhunderts ein Musterbeispiel für die Integration von Vertriebenen in Mitten der Gesellschaft dar.

Ziele unserer Vereinsarbeit:

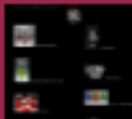


Recherche und Dokumentation der einzelnen Unternehmenshistorien u. a. im Internet unter

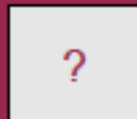
www.kristallglas-oberursel.net



Aufbau eines technischen Glossars zu Fachbegriffen der Gablonzer Glasindustrie im Taunus und Dokumentation von Herstellungs- und Veredelungstechniken



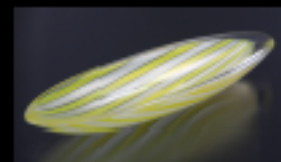
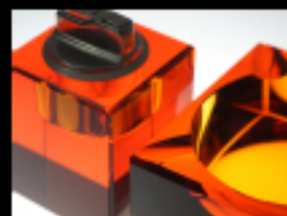
Aufbau und Pflege einer Produktdatenbank mit virtuellem Glasmuseum im Internet



Bündelung privater Sammlungen zu einer dauerhaften öffentlichen Ausstellung möglichst in Oberursel. Hierzu bedarf es auch den ernsthaften Willen und die Unterstützung von Politik und Mandatsträgern.

Ansprechpartner:

Oliver Rapp
Tel. 06172 8561727
Email: info@kristallglas-oberursel.net



Tafel 26

Ansprechpartner: Oliver Rapp
E: info@kristallglas-oberursel.net
T: 0 61 72 - 8 56 17 27

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
 VEREIN FÜR GESCHICHTE
 UND HEIMATKUNDE
 OBERURSEL E.V.
 1962-2012



Glasindustrie in Oberursel

1946 - 1990



Arbeitsgemeinschaft Oberursel der Gablonzer Industrie ca. 1962:
 von links: Günther Pochmann, Kamill Schander, Franz Schander, Franz Burkert, ?, ?,
 Walter Ullmann, Otto Kausch, ?, Herbert Schander, Josef Mitlehner, Rudolf Endler,
 Rudolf Seibt, Willi Zenkner, Kurt Simm, *Quelle: Erika Rapp*

Mitte der 50er Jahre wurden täglich bis zu 6.000 kg an handgefertigtem Glas hergestellt. Die Fertigung von Böhmischen Kristall, Bleikristall und Farbgläsern für Hohl- und Pressglas in bis zu 1.200 Farbvariationen ermöglichte die Hohlglasveredelung in den unterschiedlichsten Techniken. Dies führte zur Gründung von bis zu 75 zuliefernden, weiterverarbeitenden und glasveredelnden Betrieben im Umkreis. Im Jahr 1954 waren über 700 Menschen in der Glasindustrie beschäftigt.



50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



Glasindustrie in Oberursel

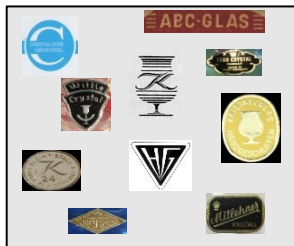
1946 - 1990

Durch großes persönliches Engagement der Gründergeneration und große Kreativität bei der Produktgestaltung konnten die Unternehmen bis Anfang der 1990er Jahre am Markt bestehen. Aufgrund des immens hohen Lohnkostenanteils der mundgeblasenen und von Hand veredelten Glaswaren ist die Produktion von hochwertigen Kristallwaren heute nahezu vollständig aus Mitteleuropa verschwunden.

Heute sind die in und um Oberursel gefertigten Glaswaren aufgrund der hochwertigen Glasqualität in Verbindung mit ausgezeichnetem Design in zahlreichen Sammlungen und Museen vertreten. Hinweise auf die namhafte Oberurseler Glasindustrie finden sich in Oberursel heute nicht mehr.

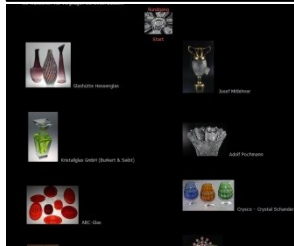
Die Ansiedlung der heimatvertriebenen Glasfachleute im Oberurseler Raum stellt neben einem wichtigen Meilenstein hessischer Industriegeschichte des 20. Jahrhunderts ein Musterbeispiel für die Integration von Vertriebenen in Mitten der Gesellschaft dar.

Ziele unserer Vereinsarbeit:



Recherche und Dokumentation der einzelnen Unternehmenshistorien

www.kristallglas-oberursel.net



Aufbau und Pflege einer Produktdatenbank mit virtuellem Glasmuseum im Internet



Aufbau eines technischen Glossars zu Fachbegriffen und Dokumentation von Herstellungs- und Veredelungstechniken.



Bündelung privater Sammlungen zu einer dauerhaften öffentlichen Ausstellung, möglichst in Oberursel. Hierzu bedarf es auch den ernsthaften Willen und die tatkräftige Unterstützung von Politik und Mandatsträgern



Ansprechpartner:
Oliver Rapp
Tel. 06172 8561727
info@kristallglas-oberursel.net



50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



"Ein Blick zurück und in die Zukunft"
Ausstellung im Foyer
des
Rathauses von Oberursel
vom 1.10. bis 3.11.2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



ARBEITSKREIS

Vor- und Frühgeschichte

Tafeln A

Harro Junk

E: Harro.Junk@online.de

Tel.06171 - 51449

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



Wir über uns

Der Arbeitskreis Vor- und Frühgeschichte des Oberurseler Vereins für Geschichte und Heimatkunde wurde 1972 von den damaligen Schülern Michael und Andreas Müller-Karpe, Söhnen des Prähistorikers Hermann Müller-Karpe, initiiert.

Ziel des Arbeitskreises war und ist es sich in seriöser Weise mit dem vor- und frühgeschichtlichen Erbe Oberursels und des Vordertaunusgebietes zu befassen.

Alle archäologischen Denkmäler, Funde und Befunde sind einzigartige Urkunden unserer ältesten, schriftlosen Geschichte. Die vornehmste Aufgabe des Arbeitskreises Vor- und Frühgeschichte ist daher der Schutz und die unveränderte Erhaltung dieses Archivs der Menschheitsgeschichte. Dazu ist es notwendig oberflächlich erhaltene oder festgestellte Denkmäler auf ihren Erhaltungszustand zu kontrollieren, durch systematische Geländebegehungen neue, bisher unbekannte oder noch im Boden verborgene archäologisch relevante Strukturen zu entdecken, zu erfassen und zu kartieren und gegebenenfalls, wenn ihre unmittelbare Zerstörung droht, auch im Rahmen einer so genannten Notbergung lege artis auszugraben. Über alle durchgeführten Arbeiten, Funde und Befunde wird jährlich ein schriftlicher Bericht an die archäologische Denkmalpflege des Landes Hessen in Wiesbaden erstattet. Seit 1994 stellt der Arbeitskreis auch den „ehrenamtlicher Kreisarchäologen“ für den vorderen Hochtaunuskreis.

Auch die Gründung des Vortaunusmuseums in Oberursel geht auf die Initiativen des Arbeitskreises Vor- und Frühgeschichte zurück. Bereits 1976 wurden die ersten Ausstellungsräume des (sich) noch im Aufbau befindlichen Museums mit archäologischen Funden aus den Beständen des Arbeitskreises bestückt. Sie bilden die Grundlage des Hauses und werden bis heute von Mitgliedern des Arbeitskreises fachlich betreut. „Aufgrund der großen vor- und frühgeschichtlichen Sammlungen ist das Vortaunusmuseum vom Hessischen Museumsverband als Regionalmuseum ausgezeichnet worden. Darauf dürfen wir stolz sein, ist dies doch auch eine Anerkennung unserer jahrelangen Arbeit von kompetenter Seite“ (A. Kempf).

Angeregt durch diese Aktivitäten studierten im Laufe der Jahre mehrere Mitglieder des Arbeitskreises Archäologie. Sie arbeiten heute in verschiedenen Institutionen wie den Universitäten Marburg und Tübingen, dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz oder der Bodendenkmalpflege des Freistaates Bayern. Durch diese „Kollegen“ verfügt der Arbeitskreis Vor- und Frühgeschichte über gute Kontakte zu den verschiedensten archäologischen Fachinstituten im In- und Ausland.

Für die langjährige, erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit für die Belange der archäologischen Bodendenkmalpflege in Hessen erhielt der Arbeitskreis Vor- und Frühgeschichte daher am 10. November 2007 auf der Saalburg den „Hessischen Ehrenamtspreis für vorbildliches Engagement in der Denkmalpflege“.

Seit einiger Zeit ist die „archäologische Feldforschung“ im Spektrum der Arbeitsgruppe zu Gunsten der Archivarbeit in den Hintergrund getreten. Es konnten jedoch archäologische Projekte in der einen oder anderen Weise angeregt und unterstützt werden, wie mehrere Ausgrabungen, Magisterarbeiten, Dissertationen oder Monografien zeigen.

Tafeln A

Harro Junk

E: Harro.Junk@online.de

Tel.06171 – 51449; 0170 – 55 33 503

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
1962-2012



ARBEITSKREIS

Vor- und Frühgeschichte



40 Jahre Arbeitskreis 1972 - 2012



Archäologische Kulturdenkmäler
bewahren helfen



die Mauerreste des "Heidetränk-Oppidums"
auf der "Altenhöfe"

"Urkunden" einer schriftlosen Zeit
entdecken



... auf einer Straßenbaustelle bei Ober-Erlenbach
oder auf einem Acker in Oberursel-Bommersheim

falls Zerstörung droht...
kopieren



... wie hier bei einer so genannten Notgrabung
in Oberursel-Stierstadt

Tafeln A
Harro Junk

E: Harro.Junk@online.de

Tel.06171 – 51 449; 0170 – 55 33 503

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
 1962-2012



ARBEITSKREIS

Vor- und Frühgeschichte

Bei Flurbeg gehungen, Baustellenbeobachtungen und Notbergungen werden von uns ...

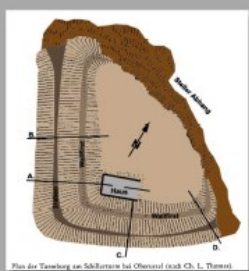
sichtbare Bodendenkmale überwacht



Fundstellen entdeckt



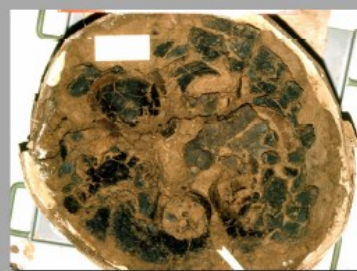
Funde geborgen



z.B. die "frühmittelalterliche Burganlage" am Schillerturm in Oberursel



oder ein "linienbandkeramischer Siedlungsplatz" in Ober-Erlenbach



oder ein "urnenfelderzeitliches Brandgrab" in Oberursel-Stierstadt

Archäologie aus der Luft - Spuren aus vergangener Zeit



Spuren römischer Bauernhöfe in Mittelstedter Feld und bei Ober-Erlenbach



kreisförmige Bewuchsmerkmale und ein Gebäudegrundriss bei Kalbach



Hausgrundrisse der neolithischen "Rössener-Kultur" auf dem Baugelände der neuen Hochtaunusklinik in Bad Homburg

Harro Junk

E: Harro.Junk@online.de

Tel.06171 – 51 449; 0170 – 55 33 503

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



Von der Natur- zur Kulturlandschaft - Frühe Bauern in Oberursel

Eine Siedlungsstelle der jungsteinzeitlichen "Linienbandkeramikkultur"



Fundstellenplan M 1:25 000
Fundstelle der Gruben in einer Kanalgrabenwand

"Grube A" mit eingelagerten Brandschichten
Profilaufnahme der "Grube C"

Grabritus: Leichenverbrennung

Ein Gräberfeld der spätbronzezeitlichen "Urnenfelderkultur" bei Oberursel-Stierstadt



Luftbild: Google-Earth
oben rechts Fundstellenplan M 1:1000

Bestattung eines 30-35 jährigen Mannes und eines
7-12 Jahre alten Kindes

Harro Junk
E: Harro.Junk@online.de
Tel.06171 – 51 449; 0170 – 55 33 503

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERURSEL E.V.
 1962-2012



ARBEITSKREIS

Vor- und Frühgeschichte

Ein neues Metall: Eisen

Eine Siedlungsstelle der früheisenzeitlichen "Hallstattkultur" bei Oberursel-Stierstadt

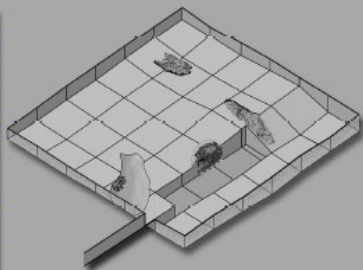
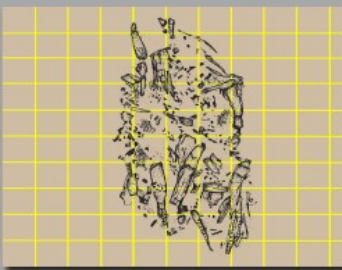


Teamarbeit mit Studenten der Universität Tübingen

Grube mit sekundär gebrannter Keramik und Hüttenlehm

Eine Siedlungsstelle der früheisenzeitlichen "Hallstattkultur" bei Oberursel-Stierstadt

Dokumentation der Befunde



Einmessen der Befunde mit dem Tachymeter

Maßstabgerechte Zeichnung des Befundes

isometrischer Gesamtplan der Grabungsfläche

Harro Junk

E: Harro.Junk@online.de

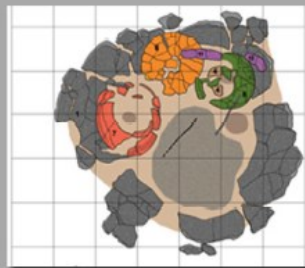
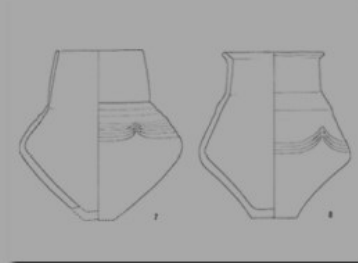
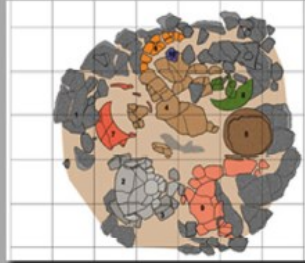
Tel.06171 – 51 449; 0170 – 55 33 503

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



Ein "Urnengrab im Gipsmantel"

Vom Acker in die Werkstatt, von der Werkstatt in das Museum



Graben frei von Zeitdruck und widrigen Witterungseinflüssen

Zeichnerische Dokumentation des Grabinhaltes

Von der Scherbe zum Gefäß

"Werkstattimpressionen"



Puzzlespiel -
Reste einer spätbronzezeitlichen Urne aus Oberursel-Bommersheim

"Futter für die Datenbank" ...

... "und ab in das Archiv"

Harro Junk

E: Harro.Junk@online.de

Tel.06171 – 51 449; 0170 – 55 33 503

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
vom 1. Oktober bis 3. November 2012



50 Jahre
VEREIN FÜR GESCHICHTE
UND HEIMATKUNDE
OBERRUSEL E.V.
 1962-2012



ARBEITSKREIS

Vor- und Frühgeschichte

Wir stellen Funde für Sonderausstellungen in Deutschland oder in Frankreich zur Verfügung...
 und unternahmen zahlreiche Exkursionen zu archäologischen Stätten, Ausstellungen und Forschungsinstituten.



... Leihgaben für das Keltenmuseum in Hochdorf/Enz

Besuch des "Centre de Recherche Archéologique Européen" in "Glux-en-Glenne" und des "Musée de la Civilisation Celtique" am Mont Beuvray in Burgund

oder der Ausstellung "Das keltische Jahrtausend" in Rosenheim/Bayern

Wir stellen unsere Erkenntnisse und archäologischen Funde der Fachwissenschaft für weitere Forschungen zur Verfügung ...
 Aber auch interessierte Laien profitieren von unserer Arbeit ...



... durch die Konzipierung und Errichtung des "Archäologischen Rundwanderweges" im keltischen "Heidetränk-Opidium"

... die Gestaltung der Drücke an der "Iiohemark" mit Motiven aus der Welt der Kelten.
 ... durch Führungen über den Rundwanderweg

... und finden ihren Niederschlag in zahlreichen Publikationen

Harro Junk

E: Harro.Junk@online.de

Tel.06171 – 51 449; 0170 – 55 33 503

50 Jahre Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Ausstellung im Foyer des Rathauses Oberursel
 vom 1. Oktober bis 3. November 2012



www.Ursella.Org

E-Mail: Obugv@aol.com

Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Postfach 11 46, 61401 Oberursel, Hospitalstraße 9



Ja, ich möchte im **Verein für Geschichte und
Heimatkunde Oberursel e.V.** mitarbeiten.

Ich interessiere mich für:

- Archäologie (Vor- und Frühgeschichte)
- Bücherei + Sammlung
- Camp-King-Zeitgeschichte
- Denkmal-/Hauskataster
- Geologie und Mineralogie
- Glasindustrie
- Industrie- und Handwerksgeschichte
- Mühlen
- Postgeschichte
- Stadtgeschichte
- Ich möchte Mitglied werden

Meine Adresse:

Name:

Vorname:

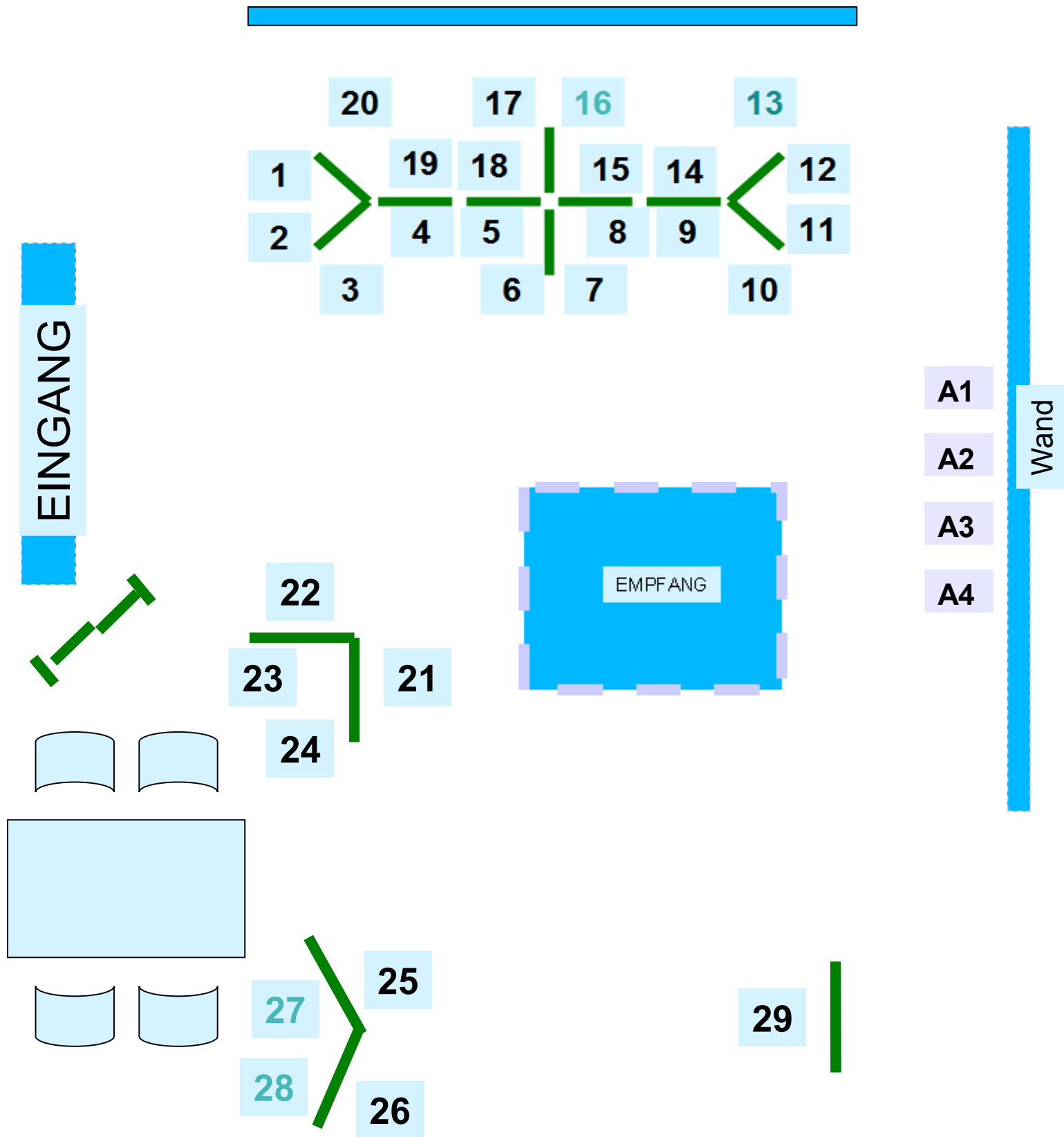
Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

E-Mail:





Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Hospitalstraße 9
Postfach
61440 Oberursel

*Dieser Katalog kann als .PDF-Datei
kostenlos unter
www.Ursella.Org
ausgedruckt werden*